LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

2021-2022 | DE

WAS TUN NACH

DER 5E DES ALLGEMEINEN SEKUNDARUNTERRICHTS

ORIENTATION

2021-2022 | DE

WAS TUN NACH

DER 5E DES ALLGEMEINEN SEKUNDARUNTERRICHTS

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

© Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, Januar 2022
Redaktion : Service de l'enseignement secondaire
Service presse et communication

ISBN : 978-99959-1-319-9
Layout : Service presse et communication

www.men.lu

Liebe Schüler,

Ihr seid nun an einem entscheidenden Punkt eurer schulischen Laufbahn angelangt.

In den letzten Jahren habt ihr eine allgemeine Ausbildung erhalten und konntet euch eurer Stärken und Schwächen sowie eurer Vorlieben für bestimmte Fächer bewusst werden. Jetzt ist es an euch, eine Entscheidung zu treffen, was eure künftige Laufbahn angeht.

Unsere Schulen bieten nach der Unterstufe der Sekundarschule zahlreiche Ausbildungswege an. Um euch bei der Entscheidung behilflich zu sein, liefert diese Broschüre euch die wesentlichen Informationen zu den einzelnen Unterrichtszweigen, Fachrichtungen und Fachgebieten, die die Schüler nach der 5e des allgemeinen Sekundarunterrichts besuchen können. Sie enthält auch Angaben zu den Fächern, in denen ihr euch besonders anstrengen müsst, um die Ausbildung eurer Wahl belegen zu können.

Zögert nicht, euch bei Fragen an eure Lehrkräfte, an den Dienst für schulpsychologische Beratung und Schulorientierung (Service psycho-social et d'accompagnement scolaires - SePAS) oder der Orientierungsstelle (cellule d'orientation) eurer Schule und an eure Eltern zu wenden.

Ich wünsche euch alles Gute und viel Erfolg.

Liebe Eltern,

Ihnen ist daran gelegen, dass Ihr Kind eine Ausbildung wählt, die es erfüllt und ihm Perspektiven für sein künftiges Berufsleben bietet.

Dieser Leitfaden soll auch Ihnen helfen, es bestmöglich bei der Wahl seines Ausbildungswegs zu begleiten und zu beraten. Sie können es ebenfalls ermutigen, sich in den Fächern besonders zu bemühen, durch die es Zugang zu der Ausbildung erhält, die ihm am meisten zusagt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Claude Meisch
Minister für Bildung, Kinder und Jugend

INHALTSVERZEICHNIS

WAS TUN NACH
NACH DER 5E DES ALLGEMEINEM SEKUNDARUNTERRICHTS

DAS ÖFFENTLICHE LUXEMBURGISCHE SCHUL- UND BILDUNGSWESEN 2021 - 2022..... 9

I. EINSCHREIBUNG NACH DER 5E 11

1. EINSCHREIBUNG IN EINE 4 G ODER 4 C 13

2. EINSCHREIBUNG IN EINE KLASSE DES UNTERRICHTS NACH BRITISCHEM, EUROPÄISCHEM, DEUTSCH-LUXEMBURGISCHEM ODER INTERNATIONALEM LEHRPLAN 13

3.EINSCHREIBUNG IN EINE KLASSE DER BERUFSAUSBILDUNG 14

4.EINSCHREIBUNG IN EINE BERUFSEINFÜHRUNGSKLASSE (CIP) ODER IN KURSE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG UND EINFÜHRUNG (COIP) 15

II. DER VERSETZUNGSBESCHLUSS 17

1. KOMPETENZNIVEAUS IN DER ORIENTIERUNGSSTUFE (5G, 5AD) 18

2. MODULE IN DER BERUFSVORBEREITENDEN STUFE (5P) 19

3. VERSETZUNG IN DER KLASSE 5G 20

4. VERSETZUNG IN DER KLASSE 5AD 24

5. VERSETZUNG IN DEN KLASSEN 5P ET 5PF 25

6. DER VERSETZUNGSBESCHLUSS: ÜBERSICHT 26

III.DIE VERSCHIEDENEN UNTERRICHTSZWEIGE 27

1. BERUFSEINFÜHRUNGSKLASSE DER BERUFSVORBEREITENDEN STUFE (CIP) 28

2. BERUFSAUSBILDUNG 28

3. ALLGEMEINER SEKUNDARUNTERRICHT 39

4. KLASSISCHER SEKUNDARUNTERRICHT 48

5. UNTERRICHT NACH INTERNATIONALEM LEHRPLAN 50

6. UNTERRICHT NACH EUROPÄISCHEM LEHRPLAN 51

7. UNTERRICHT NACH BRITISCHEM LEHRPLAN 52

8. UNTERRICHT NACH DEUTSCH-LUXEMBURGISCHEM LEHRPLAN 53

IV. DIE SEKUNDARSCHULEN UND INTERNATE 55

V. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG 61

1. DIE MAISON DE L'ORIENTATION 62

2. DIE ORIENTIERUNGSSTELLE ... .62

3. PSYCHOSOZIALE UND SCHULISCHE BERATUNG - SEPAS 62

4. DER SOZIALPÄDAGOGISCHE DIENST 63

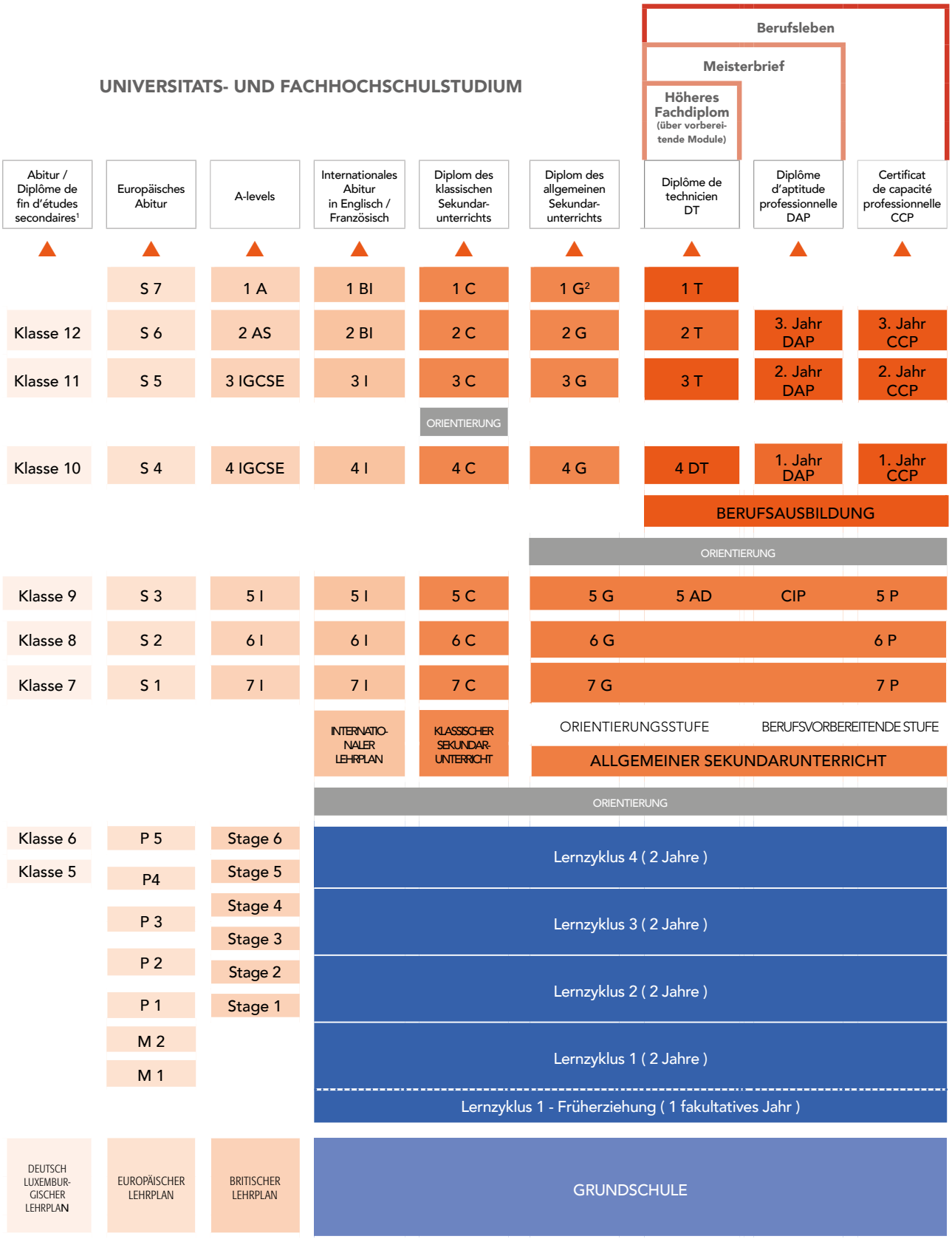
5. UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG INS BERUFSLEBEN 64

6. HANDWERKE, AUSBILDUNGEN, UMSCHULUNG/ORIENTIERUNG 65

7. BERUFFER AN ELO 65

GLOSSAR 66

DAS ÖFFENTLICHE LUXEMBURGISCHE SCHUL- UND BILDUNGSSYSTEM 2021-2022



[1] Diplom des klassischen Sekundarunterrichts und Diplom des allgemeinen Sekundarunterrichts.

[2] Hinzu kommt die Abschlussklasse (1SGED) für das Fachgebiet Erzieherausbildung.

Luxemburgische Schulen bieten Erwachsenen zudem das DAES (Diplôme d'accès aux études supérieures – DAES) an, das dem Zeugnis der allgemeinen Hohschulreife (Diplôme de fin d'études secondaires) gleichkommt.

I. EINSCHREIBUNG NACH DER 5E

Im Laufe des Schuljahres müssen die Schüler entscheiden, in welchem Ausbildungszweig sie ihre schulische Laufbahn fortsetzen möchten, sei es in der Oberstufe des allgemeinen Sekundarunterrichts, des klassischen Sekundarunterrichts, des Unterrichts nach deutsch-luxemburgischem, europäischem, britischem oder internationalem Lehrplan oder aber in der Berufsausbildung.

Am Ende des Schuljahres gibt die Klassenkonferenz an, welche Fachbereiche der Oberstufe oder Berufsausbildungen für den Schüler infrage kommen. Dieser Beschluss gründet auf dem individuellen Profil (schulische Ergebnisse, Ergebnisse in den sog. épreuves standardisées, Zukunftsprojekt, Einstellung zur Arbeit usw.), aber auch auf den Anforderungen der angestrebten Ausbildung.

Der Schüler muss sich selbst für das nächste Schuljahr für die gewählte Ausbildung anmelden: die Anmeldung erfolgt nicht automatisch.

Alle Ausbildungen sind sowohl für Mädchen als auch für Jungen zugänglich; um das Lesen der Broschüre zu erleichtern, wird aber der Begriff „Schüler" in der männlichen Form verwendet. Ebenso werden die Bezeichnungen der Handwerke und Berufe in ihrer männlichen Form verwendet.

1. EINSCHREIBUNG IN EINE 4G ODER 4C

Ein Schüler, der sich entscheidet, seine Laufbahn in einer 4 G des allgemeinen Sekundarunterrichts oder einer 4 C des klassischen Sekundarunterrichts fortzusetzen, muss sich anlässlich der speziellen Anmeldetage an der Sekundarschule seiner Wahl anmelden. Die Termine für diese Tage sind um den 15. Juli.

Die Schüler müssen dabei folgende Unterlagen vorlegen:

- einen Anmeldebogen, der im Sekretariat der jeweils ausgewählten Schule erhältlich ist;
- die Zeugnisse der 5 G;
- die Orientierungsempfehlung.

Auch die Schüler, die in der gleichen Sekundarschule bleiben, müssen sich im Juli anmelden. Gleiches gilt, wenn eine Ferien- oder Nachholarbeit geschrieben werden muss.

Tatsächlich sind im September viele Klassen voll: die Schüler laufen demnach Gefahr, keinen Platz mehr in der Klasse ihrer Wahl zu finden. Um genau zu wissen, in welcher Sekundarschule die gewählte Ausbildung angeboten wird, ist es wichtig, sich beim SePAS, der Orientierungsstelle seiner Schule oder auf der Website www.mengschoul.lu zu informieren.

2. EINSCHREIBUNG IN EINE KLASSE DES UNTERRICHTS NACH BRITISCHEM ODER INTERNATIONALEM LEHRPLAN

Das Verfahren zur Anmeldung für eine S4 Klasse des europäischen Sekundarunterrichts oder in eine 10. Klasse des Unterrichts nach deutsch-luxemburgischem Lehrplan ist das gleiche wie für eine Anmeldung für eine Klasse 4 G oder 4 C.

Das Verfahren zur Anmeldung für eine 4 I des Unterrichts nach internationalem Lehrplan ist das gleiche wie für eine Anmeldung für eine 4 G oder 4 C. Zudem müssen die Schüler einen oder mehrere Aufnahmetests bestehen.

Die Anmeldung für eine 4 IGCSE des Unterrichts nach dem britischen Lehrplan erfolgt online auf der Website www.lml.lu, dies im Laufe des 2. Trimesters und spätestens während der nationalen Anmeldetage.

3. EINSCHREIBUNG IN EINE KLASSE DER BERUFSAUSBILDUNG

Klasse der 4e Techniker-Ausbildung in Vollzeit oder 1. DAP-Ausbildungsjahr in Vollzeit

Schüler, die sich dafür entscheiden, in Vollzeit eine Klasse der Berufsausbildung zu besuchen, müssen sich während der Anmeldetage an der Sekundarschule ihrer Wahl anmelden.

Die Termine für diese Tage sind um den 15. Juli. Die Schüler müssen dabei folgende Unterlagen vorlegen:

- ein Anmeldeformular, das im Sekretariat der jeweils ausgewählten Schule erhältlich ist;
- die Zeugnisse der 5e;
- die Orientierungsempfehlung.

Auch die Schüler, die in der gleichen Sekundarschule bleiben, müssen sich im Juli anmelden. Gleiches gilt, wenn eine Ferien- oder Nachholarbeit geschrieben werden muss.

Tatsächlich sind im September viele Klassen voll: die Schüler laufen demnach Gefahr, keinen Platz mehr in der Klasse ihrer Wahl zu finden.

Um genau zu wissen, in welcher Sekundarschule die gewählte Ausbildung angeboten wird, ist es wichtig, sich beim SePAS seiner Schule oder auf der Website www.mengschoul.lu zu informieren.

Erstes DAP- oder CCP-Ausbildungsjahr im dualen Unterricht (mit Ausbildungsvertrag)

Hat sich ein Schüler dafür entschieden, eine Berufsausbildung mit einem Ausbildungsvertrag in einem Ausbildungsbetrieb zu absolvieren, muss er sich an die Berufsberatungsstelle der Arbeitsagentur (Agence pour le développement de l'emploi - ADEM-OP), den SePAS oder der Orientierungsstelle seiner Schule oder ein Regionalbüro der Lokalaktion für die Jugend (ALJ) wenden (siehe Seiten 61 bis 65). Dort kann er sich über Ausbildungsplätze, die Situation auf dem Arbeitsmarkt usw. erkundigen.

Hat er sich noch nicht für ein bestimmtes Handwerk oder einen bestimmten Beruf entschieden, kann er bei der ADEM-OP um ein Orientierungsgespräch bitten. Diese liefert ihm Informationen zu den Unternehmen, die auf der Suche nach Auszubildenden sind. Sobald der Schüler mithilfe der Angebote der ADEM-OP, der ALJ oder auf eigene Initiative einen Ausbildungsbetrieb gefunden hat, wendet er sich erneut an die ADEM-OP. Jugendliche, die Unterstützung oder Beratung bei diesem Schritt benötigen, können sich an die ALJ wenden.

Die Berufsberatungsstelle (ADEM-OP) händigt ihm die Unterlagen aus, die er für den Abschluss eines Ausbildungsvertrags und die Anmeldung an einer Sekundarschule benötigt.

Er kann sich erst anmelden, nachdem er den Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat. Es wird demnach empfohlen, frühestmöglich mit der Suche und den Formalitäten zu beginnen.

4. EINSCHREIBUNG IN EINE BERUFSEINFÜHRUNGSKLASSE (CIP) ODER IN KURSE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG UND EINFÜHRUNG (COIP)

Die Berufseinführungsklassen (*classes d'initiation professionnelle - CIP*) sind minderjährigen Schülern vorbehalten, während die Kurse zur beruflichen Orientierung und Einführung (*cours d'orientation et d'initiation professionnelles - COIP*) sich an volljährige Schüler richten.

Schüler, die sich dafür entscheiden, eine Berufseinführungsklasse (CIP) zu besuchen, müssen sich während der Anmeldetage an der Sekundarschule ihrer Wahl anmelden. Die Termine für diese Tage sind um den 15. Juli. Die Schüler müssen dabei folgende Unterlagen vorlegen:

- die Abmeldung von der ursprünglichen Sekundarschule;
- ein Anmeldeformular, das im Sekretariat der jeweils ausgewählten Schule erhältlich ist;
- die Zeugnisse der Klasse 5 P oder 5AD;
- die Orientierungsempfehlung.

Auch die Schüler, die in der gleichen Sekundarschule bleiben, müssen sich anmelden.

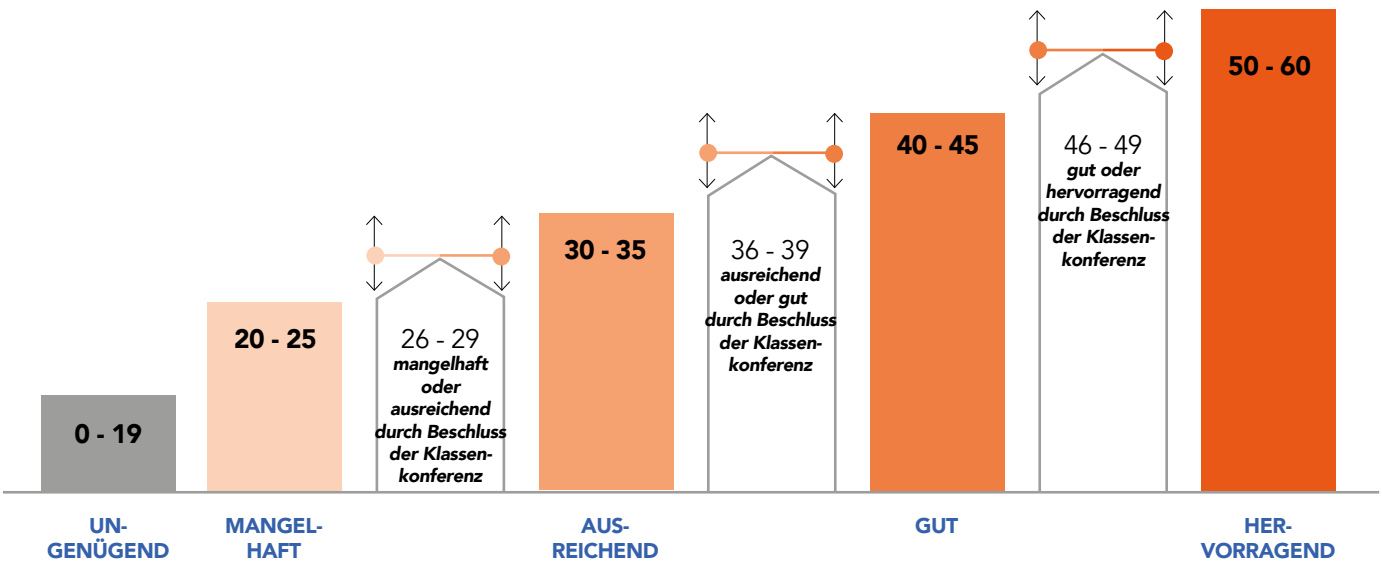
Tatsächlich sind im September viele Klassen voll, sodass die Schüler Gefahr laufen, keinen Platz mehr in der Klasse ihrer Wahl zu finden.

Um genau zu wissen, in welcher Sekundarschule die Berufseinführungsklasse angeboten wird, ist es wichtig, sich beim SePAS, der Orientierungsstelle, der Maison de l'Orientation oder den Regionalbüros der Lokalaktion für die Jugend zu informieren. Die COIP-Kurse werden nur im Nationalen Zentrum für berufliche Weiterbildung (Centre national de formation professionnelle continue - CNFPC) in Ettelbrück angeboten.

II. DER VERSETZUNGSBESCHLUSS

1. KOMPETENZNIVEAUS IN DER ORIENTIERUNGSSTUFE (5G, 5AD)

In den Klassen der Orientierungsstufe ist der Notenwert an bestimmte Kompetenzniveaus angeknüpft.



Folgende Noten sind an feste Kompetenzniveaus angeknüpft:

50 - 60:	Niveau hervorragend
40 - 45:	Niveau gut
30 - 35	Niveau ausreichend
20 - 25:	Niveau mangelhaft
01 - 19:	Niveau ungenügend

Die Zwischennoten (26 - 29, 26 - 39 und 46 - 49) spiegeln Zwischenniveaus wider. Es handelt sich dabei um Bildungsstandards, die entweder leicht überschritten oder unter Vorbehalt erreicht sind. In solchen Fällen entscheidet die Klassenkonferenz am Ende des Jahres, ob die Leistung des Schülers dem nächsthöheren oder dem nächstniedrigeren Niveau entspricht. Hierzu berücksichtigt sie auch die Motivation des Schülers und seine Einstellung zur Arbeit.

Beispiel: Ein Schüler hat 27 Punkte, was dem Niveau mangelhaft oder dem Niveau ausreichend entspricht. Darüber entscheidet die Klassenkonferenz am Ende des Schuljahres.

2. MODULE IN DER BERUFSVORBEREITENDEN STUFE (5P)

In den Klassen der berufsvorbereitenden Stufe (*voie de préparation*) werden Deutsch, Französisch, Mathematik, Allgemeinbildung, die Wahlfächer und die Werkstattkurse sowie Sport in Modulform unterrichtet. Jedes Fach zählt neun Module für die drei Schuljahre.

Nähere Informationen sind der Broschüre „La voie de préparation de l'enseignement secondaire général - Unterricht nach Modulen" zu entnehmen.

Für mehr Informationen, siehe:

http://edulink.lu/csu8.

3. VERSETZUNG IN DER KLASSE 5G

Der Versetzungsbeschluss wird am Ende des Schuljahres von der Klassenkonferenz gefasst. Er gründet auf den Jahresnoten und den Kompetenzniveaus.

3.1. KLASSE 5 G BESTANDEN

Es gibt zwei Möglichkeiten, die 5 G zu bestehen:

- insgesamt auf Basisniveau bestanden,
- insgesamt auf Leistungsniveau bestanden

Ob ein Schüler auf Basis- oder Leistungsniveau bestanden hat bestimmt seine weitere schulische Laufbahn.

Die Versetzung in der 5 G beruht auf sieben Noten in den Fächern:

1. Deutsch
2. Englisch
3. Französisch
4. Mathematik
5. SCIEN: Naturwissenschaften und Informatik
6. SCSOC: Geschichte und Erdkunde
7. gewichteter Durchschnitt des Bereichs Ausdruck, Orientierung und Förderung von Talenten

Man spricht bei diesen Fächern von „Versetzungsfächern".

In den Fächern des Bereichs Sprachen und Mathematik besucht der Schüler entweder einen Leistungskurs (*cours avancé*) oder einen Aufbaukurs (*cours de base*), was ebenfalls einen Einfluss darauf hat, auf welchem Niveau er die Klasse besteht.

Bereiche	Fächer	
Sprachen und Mathematik	Deutsch	Leistungskurs
		Aufbaukurs
	Anglisch	Leistungskurs
		Aufbaukurs
	Französisch	Leistungskurs
		Aufbaukurs
	Mathematik	Leistungskurs
		Aufbaukurs

3.2. KLASSE 5 G INSGESAMT AUF LEISTUNGSNIVEAU BESTANDEN

Um die Klasse 5 G insgesamt auf Leistungsniveau zu bestehen, darf ein Schüler in den sieben Versetzungsfächern keine ungenügende Note haben und er muss eine der folgenden Bedingungen erfüllen:

- mindestens zwei Leistungskurse besuchen, von denen mindestens einer Deutsch oder Französisch ist, und in den sieben Versetzungsfächern keine mangelhafte Jahresnote haben;
- oder drei Leistungskurse besuchen und in den sieben Versetzungsfächern höchstens eine mangelhafte Jahresnote haben;
- oder vier Leistungskurse besuchen und in den sieben Versetzungsfächern höchstens zwei mangelhafte Jahresnoten haben.

Keine ungenügende Jahresnote in den 7 Versetzungsfächern

+

Bereiche	**Fächer**	**FALL 1**	**FALL 2**	**FALL 3**
Sprachen und Mathematik	*Deutsch*	2 Leistungskurse, darunter Deutsch oder Französisch	3 Leistungskurse	4 Leistungskurse
	Englisch			
	Französisch			
	Mathamatik			
Natur- und Sozialwissenschaften	*SCIEN*	+	+	+
	SCSOC			
Ausdruck, Orientierung und Förderung von Talenten	Sport	keine mangelhafte Jahresnote in den Versetzungsfächern	höchstens 1 mangelhafte Jahresnote in den Versetzungsfächern	höchstens 2 mangelhafte Jahresnoten in den Versetzungsfächern
	Kunst			
	Musik			
	Wahlfächer und Werkstätten			
	Leben und Gesellschaft			

Anmerkungen:

- Die Note in "Ausdruck, Orientierung und Förderung von Talenten" besteht aus dem gewichteten Durchschnitt der 5 Fächern.
- Die Klassenkonferenz ist befugt, den Schüler zu versetzen, selbst wenn dessen Ergebnisse nicht streng den Versetzungskriterien entsprechen.

Mindestens 2 Leistungskurse um insgesamt auf Leistungsniveau zu bestehen!

Ein Schüler, der die 5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden hat, hat Zugang zu den Klassen der Oberstufe des allgemeinen Sekundarunterrichts (siehe Seiten 39 bis 47) und unter bestimmten Bedingungen auch zu den Klassen der Oberstufe des klassischen Sekundarunterrichts (siehe Seite 48). Für den Zugang zu bestimmten Klassen müssen zusätzliche Bedingungen erfüllt sein.

3.3. KLASSE 5G INSGESAMT AUS BASISNIVEAU BESTANDEN

Ein Schüler, der vier Aufbaukurse besucht, besteht die Klasse 5 G insgesamt auf Basisniveau mit höchstens zwei mangelhaften Noten in den sieben Versetzungsfächern.

Damit ein Schüler, der einen oder mehrere Leistungskurse besucht, die 5 G insgesamt auf Basisniveau bestehen kann, werden die in einem Leistungskurs erzielten mangelhaften Noten in ausreichende Noten in einem Aufbaukurs umgewandelt.

Bei dieser Umwandlung gilt folgende Regel:

„Bei Umwandlung des Leistungskurses in einen Aufbaukurs wird das Niveau um eine Stufe angehoben."

Note	Lesitungskurs Kompetenzniveau		Aufbaukurs Kompetenzniveau
50 - 60	**hervorragend**		
46 - 49	gut oder hervorragend auf Beschluss der Klassenkonferenz		
40 - 45	**gut**	→	**hervorragend**
36 - 39	ausreichend oder gut auf Beschluss der Klassenkonferenz		gut oder hervorragend auf Beschluss der Klassenkonferenz
30 - 35	**ausreichend**	→	**gut**
26 - 29	mangelhaft oder ausreichend auf Beschluss der Klassenkonferenz		ausreichend oder gut auf Beschluss der Klassenkonferenz
20 - 25	**mangelhaft**	→	**ausreichend**
01 - 19	**ungenügend**	→	**mangelhaft**
			ungenügend

Höchstens 2 mangelhafte Jahresnoten = insgesamt auf Basisniveau bestanden!

Eine Umwandlung macht nur Sinn, wenn im Leistungskurs das Niveau Mangelhaft erreicht wurde.

Hat der Schüler nach der Umwandlung mehr als zwei mangelhafte Noten in den sieben Versetzungsfächern, hat er nicht bestanden. Hat er in den sieben Versetzungsfächern höchstens zwei mangelhafte Noten, hat er die 5 G insgesamt auf Basisniveau bestanden.

Ein Schüler, der die 5 G insgesamt auf Basisniveau bestanden hat, hat Zugang zu den Klassen der Berufsausbildung, die mit dem Techniker-Diplom (DT) bzw. dem Diplom über die berufliche Reife (DAP) abgeschlossen werden. Für den Zugang zu bestimmten DT- und DAP-Klassen müssen zusätzliche Bedingungen erfüllt sein (siehe Seiten 30-38).

Ein Schüler, der die 5 G nicht mindestens insgesamt auf Basisniveau bestanden hat, hat nicht bestanden. In diesem Fall kann die Klassenkonferenz beschließen, dass der Schüler eine 5AD bestanden hat, wenn sie der Ansicht ist, dass dieser Beschluss den schulischen Ergebnissen und den Fähigkeiten des Schülers entspricht.

Versetzungskriterien der 5 G: Übersicht

mangelhafte Note / Leistungskurse	0	1	2	3	4
4	insgesamt auf Leistungsniveau	insgesamt auf Leistungsniveau wenn keine Note < 20	insgesamt auf Leistungsniveau wenn keine Note < 20	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden
3	insgesamt auf Leistungsniveau	insgesamt auf Leistungsniveau wenn keine Note < 20	insgesamt auf Leistungsniveau	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden
2	insgesamt auf Leistungsniveau	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden
1	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau* oder nicht bestanden	nicht bestanden
0	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau	insgesamt auf Basisniveau	nicht bestanden	nicht bestanden

* die mangelhafte Note in einem Leistungskurs wird in eine ausreichende Note in einem Aufbaukurs umgewandelt. Eine Note < 20 in einem Leistungskurs bleibt auch nach der Umwandlung eine mangelhafte Note.

Bsp. 1 : Ich besuche 3 Leistungskurse und habe 3 mangelhafte Noten. Wenn ich die 3 mangelhaften Noten in den Leistungskursen habe, kann ich sie in Aufbaukursnoten umwandeln und meine Klasse bestehen. Wenn ich die 3 mangelhaften Noten in SCIEN, SCSOC und im Aufbaukurs habe, habe ich nicht bestanden.

Bsp. 2 : Ich besuche einen Leistungskurs und habe 3 mangelhafte Noten, davon eine im Leistungskurs. Ich kann die Leistungskursnote in eine Aufbaukursnote umwandeln und so meine Klasse bestehen. Wenn aber keine der 3 mangelhaften Noten eine Leistungskursnote ist, habe ich nicht bestanden.

4. VERSETZUNG IN DER KLASSE 5 AD

Die Versetzung in der Klasse 5 AD erfolgt auf der Grundlage von sieben Noten in den Fächern:

1. gewichteter Durchschnitt Deutsch/Luxemburgisch und Französisch
2. Mathematik
3. Naturwissenschaften
4. Sozialwissenschaften
5. Technik: Informatik und technisches Zeichnen
6. Wahlfächer und Werkstätten
7. gewichteter Durchschnitt der anderen Fächer des Bereichs Ausdruck, Orientierung und Förderung von Talenten

Der Schüler hat die 5 AD bestanden, wenn er in den sieben Versetzungsfächern höchstens zwei mangelhafte Noten hat.

In diesem Fall kann er die Klassen der Berufsausbildung besuchen, die mit dem Diplom über die berufliche Reife (DAP) abgeschlossen werden. Für den Zugang zu bestimmten Klassen müssen zusätzliche Bedingungen erfüllt sein (siehe Seiten 30 bis 36).

Strebt der Schüler eine technisch anspruchsvolle Berufsausbildung an, die ein gutes Niveau in Mathematik erfordert, kann er beantragen, die 5e in einer Berufseinführungsklasse (CIP) zu wiederholen, um seine Ergebnisse zu verbessern und im Folgejahr die Klasse seiner Wahl besuchen zu können.

Sofern die Eltern dies beantragen, wird ein Schüler, der die 5AD bestanden hat und ein gutes Niveau in Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften erreicht hat, für eine 5 G zugelassen.

5. VERSETZUNG IN DEN KLASSEN 5 P UND 5 PF

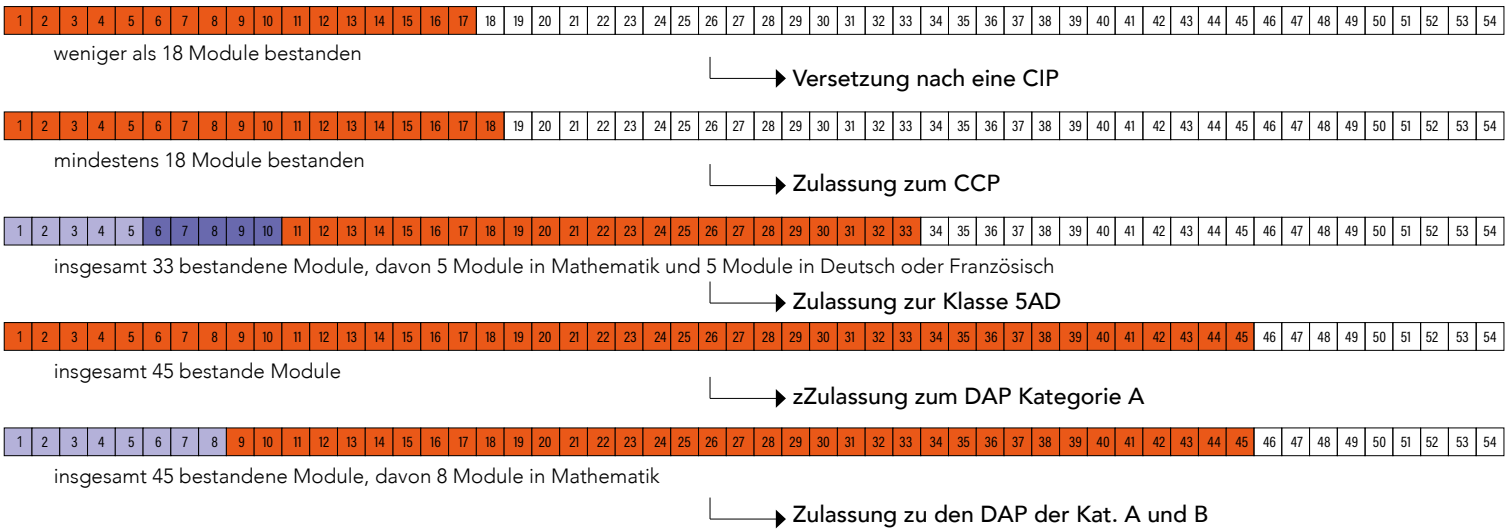
Die weitere Orientierung wird anhand der bestandenen Modulen festgelegt:

1. Ein minderjähriger Schüler, der weniger als 18 Module bestanden hat, wird auf eine CIP (classe d'initiation professionnelle) orientiert.
2. Ein Schüler, der mit mindestens 18 Modulen besteht, wird zur CCP-Berufsausbildung zugelassen.
3. Ein Schüler, der die 5 P mit mindestens 33 Modulen besteht, davon fünf in Mathematik und fünf in Deutsch oder Französisch, wird zur 5 AD zugelassen.
4. Ein Schüler, der die 5 P mit 45 Modulen besteht, wird zur DAP-Berufsausbildung Kategorie A zugelassen.
5. Ein Schüler, der die 5 P mit 45 Modulen besteht, davon acht in Mathematik, wird zur DAP-Berufsausbildung Kategorien A und B zugelassen.

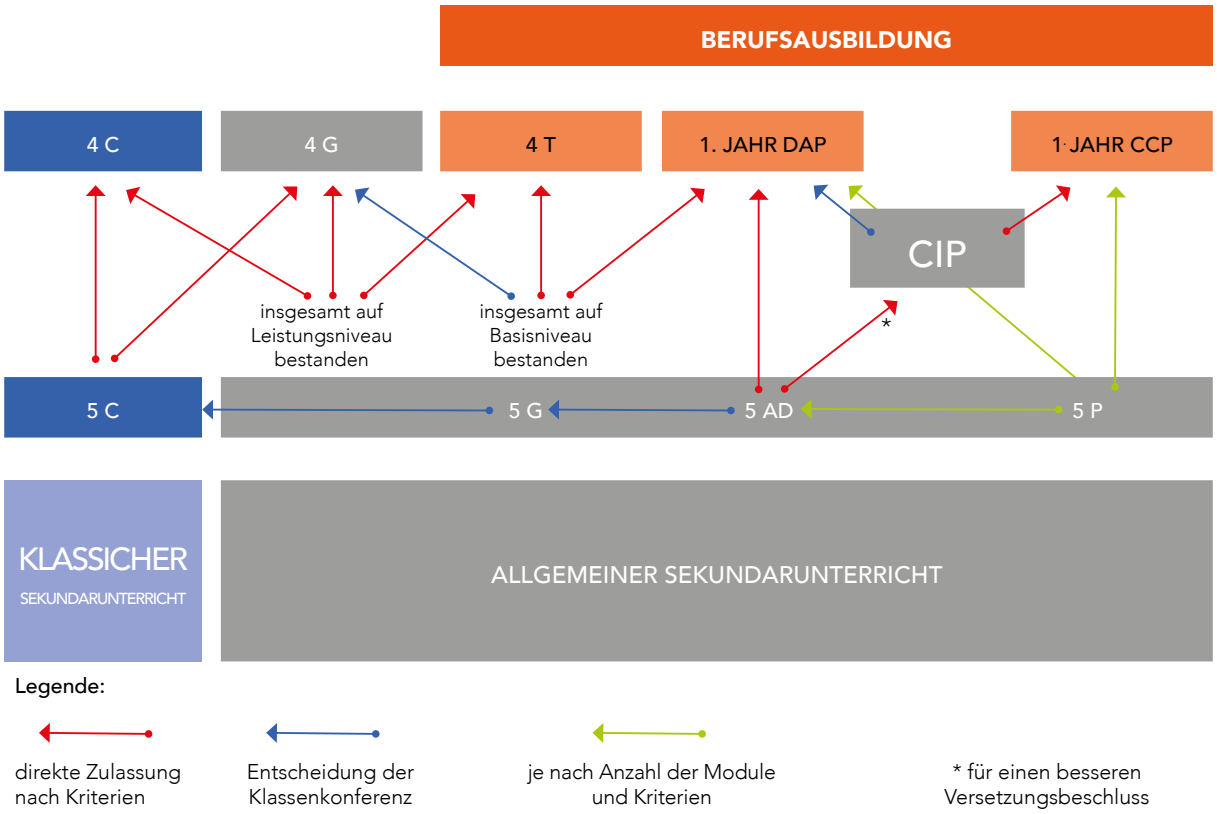
Die Versetzungskriterien der 5 PF entsprechen denjenigen der 5 P, wobei Deutsch durch Luxemburgisch ersetzt wird.

Je nach Fähigkeiten des Schülers kann die Klassenkonferenz eine dieser Orientierungen beschließen, selbst wenn der Schüler nicht ausreichend Module bestanden hat. Sie kann die Zulassung des Schülers vom Bestehen einer Prüfung abhängig machen, in der ein oder zwei Module abgefragt werden.

Volljährigen Schülern, die weder für die nächsthöhere Klasse noch für einen anderen Ausbildungszweig zugelassen werden können, wird von der Klassenkonferenz eine Alternative für Erwachsene, wie z. B. das CNFPC, vorgeschlagen.



6. DER VERSETZUNGSBESCHLUSS : ÜBERSICHT



III. DIE VERSCHIEDENEN UNTERRICHTSZWEIGE

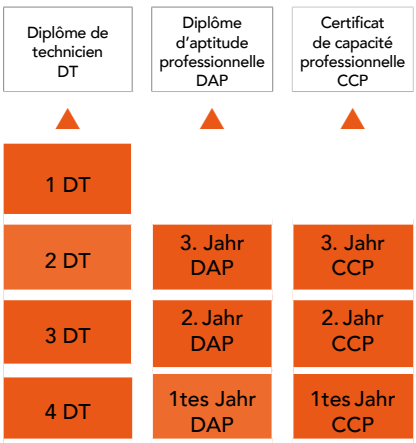
1. BERUFSEINFÜHRUNGSKLASSE DER BERUFSVORBEREITENDEN STUFE (CIP)

Die Berufseinführungsklassen richten sich an Schüler:

- die weniger als 18 Module bis Ende der 5 P bestanden haben;
- die zwischen 25 und 33 Modulen bestanden haben, und eine 5 AD besuchen wollen;
- die die 5 AD bestanden haben, aber einen besseren Versetzungsbeschluss anstreben;
- die die Schule frühzeitig abgebrochen haben und in das Bildung- und Ausbildungssystem zurückkehren wollen.

2. BERUFSAUSBILDUNG

Die Berufsausbildung beruht im Wesentlichen auf 3 Pfeilern:



- kompetenzorientierter Ansatz: Die Berufsausbildung stützt sich auf Kompetenzen, die für die Ausübung des Berufs oder des Handwerks wichtig sind. Zu diesen gehören sowohl fachliche Kenntnisse als auch Fähigkeiten und die soziale Kompetenz.
- Modularsystem: Jede Berufsausbildung ist nach Bausteinen strukturiert (Teilqualifikationen). Diese Bausteine sind in Module unterteilt, die zu einer oder mehreren Kompetenz(en) in einem Handwerk oder Beruf führen. Die modulare Organisation ermöglicht es, Verbindungen und Brücken zwischen den einzelnen Ausbildungen herzustellen.
- Partnerschaft zwischen der Ausbildung im schulischen Umfeld und der Ausbildung im beruflichen Umfeld: Sie führt zu einer besseren Anpassung an die Anforderungen der realen beruflichen Situationen.

Die Berufsausbildung zählt mehr als 100 Ausbildungen, die drei Stufen umfassen:

- die in der Regel drei Jahre dauernde Ausbildung, die mit dem Berufsbefähigungszeugnis (*certificat de capacité professionnelle - CCP*) abgeschlossen wird: sie spielt sich hauptsächlich im beruflichen Umfeld ab und richtet sich an Schüler, die keine DAP- oder DT-Ausbildung absolvieren können;
- die in der Regel drei Jahre dauernde Ausbildung, die mit dem Diplom über die berufliche Reife (*diplôme d'aptitude professionnelle - DAP*) abgeschlossen wird: sie kann entweder in Vollzeitunterricht mit Praktika oder im System des dualen Unterrichts mit einem Ausbildungsvertrag angeboten werden;
- die in der Regel vier Jahre dauernde Ausbildung, die mit dem Techniker-Diplom (*diplôme de technicien - DT*) abgeschlossen wird und auf die berufliche Praxis ausgerichtet ist. Für Schüler, die ein Hochschulstudium anstreben, sind zusätzliche Module vorgesehen.

2.1. CCP: BERUFSBEFÄHIGUNGSZEUGNIS

* Hauswirtschaftshilfe
Verkäufer
Reparatur-Schuhmacher
Kellner
Koch

Zulassungs-voraussetzungen	• mindestens 15 Jahre am 1. September des laufenden Jahres alt sein • mindestens 18 Module in einer 5 P Klasse bestanden oder eine Berufseinführungsklasse (CIP) besucht haben
Ausbildung	• Ausbildung im Unternehmen und an ein bis zwei Tagen pro Woche Unterricht in der Sekundarschule • allgemeinbildende Fächer in Modulen und praxisorientierte Module in der Ausbildungswerkstatt

Ausbildungen, Zulassungsvoraussetzungen, Ausbildungssystem pro Jahr (Vollzeit, dual)

Ausbildung	5P avec 18 modules	CIP
Hauswirtschaftshilfe	▷▷	
Kraftfahrzeugmechanikergehilfe	▷▷▷	
Floristgehilfe	▷▷▷	
Gärtnergehilfe	▷▷▷	
Baumschul- und Landschaftsgärtnergehilfe	▷▷▷	
Metzger	▷▷▷	
Bäcker-Konditor	▷▷▷	
Fliesenleger	▷▷▷	
Friseur	▷▷▷	
Verkäufer	▷▷	
Reparatur-Schuhmacher	▷▷	
Dachdecker	▷▷▷	
Koch	▷▷	
Kraftfahrzeugspengler	▷▷▷	
Elektriker	▷▷▷	
Heizungs- und Sanitärinstallateur	▷▷▷	
Maurer	▷▷▷	
Marmorschleifer	▷▷▷	
Fahrradmechaniker	▷▷▷	
Landschaftsarbeiter	▷▷▷	
Parkettleger	▷▷▷	
Konditor-, Süßwaren- und Eishersteller	▷▷▷	
Maler und Lackierer	▷▷▷	
Fahrzeuglackierer	▷▷▷	
Gipser und Fassadenmacher	▷▷▷	
Kellner	▷▷	

Legende :
▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung
▷▷ 2 Jahre duale Ausbildung

Anmerkung: Alle CCP-Ausbildungen sind in Bezug auf die schulische Ausbildung zweisprachig: in einigen Kursen ist Französisch Unterrichtssprache, in anderen Deutsch.

Diplôme d'aptitude professionnelle DAP

▲

4. Jahr DAP*

3. Jahr DAP

4. Jahr DAP

1tes Jahr DAP

* Zahntechniker

2.2. DAP: DIPLOM ÜBER DIE BERUFLICHE REIFE

Ausbildung in verschiedenen Handwerken oder Berufen	• Fachrichtung Ausbildung in der Landwirtschaft • Fachrichtung Ausbildung im Handwerk • Fachrichtung Ausbildung im Handel • Fachrichtung Ausbildung in Hotelwesen und Touristik • Fachrichtung Ausbildung in der Industrie • Fachrichtung Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen • grenzüberschreitende Ausbildungen
Zulassungs-voraussetzungen	• eine 5AD oder eine 5 P mit mindestens 45 erfolgreich abgeschlossenen Modulen bestanden haben (Kategorie A) • eine 5AD mit gutem Niveau in Mathematik oder eine 5 P mit mindestens 45 erfolgreich abgeschlossenen Modulen, davon mindestens acht in Mathematik, bestanden haben (Kategorien A, B) • eine 5 G bestanden haben (Kategorien A, B und C)
Ausbildungen zur Vorbereitung auf das Berufsleben	• duale Ausbildung meistens in 3 Jahren ▶ Jahr mit Vollzeitunterricht ▷ duales Jahr (mit einem bis drei Tagen Unterricht pro Woche) • Eintritt ins Berufsleben, Möglichkeit einer weiteren Ausbildung zum Erwerb des Techniker-Diploms oder des Meisterbriefs • Möglichkeit eines Hochschulstudiums durch Bestehen von vorbereitenden Modulen

Ausbildung	DAP Kategorie A		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	direkt zugelassen	direkt zugelassen
Fachrichtung Ausbildung in der Landwirtschaft			
Landwirt	▶▶▶		
Florist	▷▷▷		
Zierpflanzengärtner	▶▷▷		
Gemüsegärtner	▶▷▷		
Fachkraft für Wald und Umwelt	▶▶▶		
Baumschul- und Landschaftsgärtner	▶▷▷		
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk			
Metzger	▶▷▷		
Bäcker-Konditor	▶▷▷		
Fliesenleger	▷▷▷		
Karosseriebauer	▷▷▷		
Zimmerer	▷▷▷		
Friseur	▷▷▷		
Dachdecker	▷▷▷		
Kraftfahrzeugspengler	▷▷▷		
Schönheitspfleger	▷▷▷		
Bauklempner	▷▷▷		
Heizungs- und Sanitärinstallateur	▷▷▷		
Fahrlehrer	▷▷ mindestens 20 Jahre alt und seit 2 Jahren im Besitz des Führerscheins der Klasse B sein / Prüfung beim Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten - Verkehrsabteilung		
Maurer	▷▷▷		
Lagerverwalter im Automobilsektor	▷▷▷		
Marmorschleifer	▷▷▷		
Fahrradmechatroniker	▷▷▷		
Parkettleger	▷▷▷		
Konditor-, Süßwaren- und Eishersteller	▶▷▷		
Fahrzeuglackierer	▷▷▷		
Maler und Lackierer	▷▷▷		
Gipser und Fassadenmacher	▷▷▷		

Legende :

▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika

▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung

▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung

▷▷ 2 Jahre duale Ausbildung

Buchbinder	▷▷▷
Änderungsschneider	▷▷▷
Feinkoch	▶▷▷
Metzgereifachverkäufer	▷▷▷
Bäckerei- und Konditoreifachverkäufer	▷▷▷
Fachverkäufer im Optikergewerbe	▷▷▷
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk	
Kaufmann im Einzelhandel	▷▷▷
Schaufenstergestalter	▷▷▷
Fachverkäufer - Änderungsschneider	▷▷▷
Fachrichtung Ausbildung in Hotelwesen und Touristik	
Koch	▷▷▷ I ▶▶▶
Hotel- und Restaurantfachmann	▶ Ausbildung Inhabern eines DAP als Restaurantfachmann vorbehalten
Restaurantfachmann	▶▶▶
Kellner	▷▷▷
Fachrichtung Ausblidung im Gesundheitswesen	
Lebensbetreuer	▶▷▷ die Bewerber müssen anlässlich einer Kompetenzbilanz einen der verfügbaren Plätze erhalten

Legende :
▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika
▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung
▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung

Ausbildung	DAP Kategorie B		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	Mathematik Niveau gut	davon 8 Module in Mathematik
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk			
Elektriker	▷▷▷		
Maschinenbaumechaniker	▷▷▷		
Land- und Baumechatroniker	▷▷▷		
Kraftfahrzeugmechatroniker	▷▷▷		
Nutzfahrzeugmechatroniker	▷▷▷		
Kälteanlagenbauer	▷▷▷		
Schreiner	▷▷▷ I ▶▶▶		
Augenoptiker	▷▷▷		
Zahntechniker	▷▷▷▷		
Schlosser	▶▷▷		
Fachrichtung Ausbildung in der Industrie			
Metallbauer	▶▶▶		
Bauzeichner	▷▷▷		
Zerspanungsmechaniker	▷▷▷ I ▶▶▶		
Industrie- und Wartungsmechaniker	▷▷▷ I ▶▶▶		
Möbelschreiner	▶▶▶		
Smart materials	▷▷▷		

Legende :
▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika
▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung
▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung

Ausbildung	DAP Kategorie C		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	-	-
Fachrichtung Ausbildung im Handel			
Bürokaufmann	▶▷▷		
Reiseverkehrskaufmann	▷▷▷		
Apothekenhelfer	▶▷▷		
Fachkraft für Logistik	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung in der Industrie			
Elektroniker	▶▶▶		
Kommunikationselektroniker	▶▶▶		
Energieelektroniker	▷▷▷ I ▶▶▶		
Fachinformatiker	▷▷▷		
Flugzeugmechaniker - cat A	▷ Ausbildung Inhabern eines DT oder DAP in Mechanik oder eines DAP in Elektrotechnik vorbehalten		
Mechatroniker	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen			
Krankenpflegehelfer	▶▶▶ die Bewerber müssen anlässlich einer Kompetenzbilanz einen der verfügbaren Plätze erhalten		
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk			
Schwimmlehrer	▷▷▷		

Legende :

▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika
▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung
\- keine Zulassung

▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung
▷ 1 Jahr duale Ausbildung

Französischsprachige Ausbildung

	DAP Kategorie A		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	direkt zugelassen	direkt zugelassen
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk			
Metzger	▶▷▷		
Bäcker-Konditor	▶▷▷		
Fliesenleger	▷▷▷		
Friseur	▷▷▷		
Schönheitspfleger	▷▷▷		
Heizungs- und Sanitärinstallateur	▷▷▷		
Maurer	▷▷▷		
Konditor-, Süßwaren- und Eishersteller	▷▷▷		
Maler und Lackierer	▶▷▷		
Gipser und Fassadenmacher	▷▷▷		
Plafonneur - façadier	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung im Handel			
Kaufmann im Einzelhandel	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung in Hotelwesen und Touristik			
Koch (*)	▷▷▷ I ▶▶▶		
Restaurantfachmann (*)	▶▶▶		

Französischsprachige Ausbildung

	DAP Kategorie B		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	Mathematik Niveau gut	davon 8 Module in Mathematik
Fachrichtung Ausbildung im Handwerk			
Elektriker	▷▷▷		
Kraftfahrzeugmechatroniker	▷▷▷		
Nutzfahrzeugmechatroniker	▷▷▷		

Legende :

▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika

▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung

(*) französisches oder zweisprachige Klasse je nach Nachfrage

▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung

Französischsprachige Ausbildung

	DAP Kategorie C		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	-	-
Fachrichtung Ausbildung im Hande			
Bürokaufmann	▶▷▷		
Fachkraft für Logistik (*)	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung in der Industrie			
Elektroniker	▷▷▷		
Kommunikationselektroniker	▶▶▶		
Energieelektroniker	▷▷▷ I ▶▶▶		
Mechatroniker	▷▷▷		
Fachrichtung Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen			
Krankenpflegehelfer	▶▶▶ die Bewerber müssen anlässlich einer Kompetenzbilanz einen der verfügbaren Plätze erhalten		

Englischsprachige Ausbildung

	DAP Kategorie A		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	direkt zugelassen	direkt zugelassen
Fachrichtung Ausbildung in Hotelwesen und Touristik			
Restaurantfachmann	▶▶▶		

Englischsprachige Ausbildung

	DAP Kategorie C		
	5G	5AD	5P
	insgesamt auf Basisniveau oder insgesamt auf Leistungsniveau		mit 45 Modulen
	direkt zugelassen	-	-
Fachrichtung Ausbildung im Handel			
Bürokaufmann	▶▷▷		

Legende :

▶▶▶ 3 Jahre Vollzeitunterricht mit Praktika
▶▷▷ 1. Jahr Vollzeitunterricht, dann duale Ausbildung
▷▷▷ 3 Jahre duale Ausbildung
\- keine Zulassung

Techniker Diplom DT

1 DT

2 DT

3 DT

4 DT

2.3. DT : TECHNIKER DIPLOM

10 Fachrichtungen zur Auswahl	• Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen • Fachrichtung Landwirtschaft • Fachrichtung Kunst • Fachrichtung Elektrotechnik • Fachrichtung Bauingenieurwesen • Fachrichtung Hotelwesen und Touristik • Fachrichtung Informatik • Fachrichtung Mechanik • Fachrichtung Gebäudeausstattung • Fachrichtung Fachkräfte für Logistik
Ausbildung	• Profil mit weitreichenderen und vielfältigeren Kompetenzen als für das DAP und fundierter Allgemeinbildung • auf das Berufsleben ausgerichtete vielseitige Ausbildung, Vorbereitung auf Führungspositionen • vierjähriger Zyklus, Vollzeitunterricht oder dual in der Sekundarschule und Ausbildungspraktika im Unternehmen • Eintritt ins Berufsleben oder Möglichkeit eines Fachhochschulstudiums im jeweiligen Fach nach Bestehen der vorbereitenden Module

Ausbildungen, Zulassungsvoraussetzungen, Ausbildungssystem pro Jahr

Ausbildung	DT	
	Zweig	5 G insgesamt auf Leistungsniveau oder insgesamt auf Basisniveau bestanden und nachstehende Bedingungen
Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen		
E-commerce	▷▷	zwei Jahre duale Ausbildung– Voraussetzung: eine bestandene 3GCM
Verwaltungs- und Handelswesen (*)	▶▶▶▶ / ▶▶▶▷	Leistungskurs in Französisch Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut und Leistungskurs in Deutsch oder Englisch Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Fachrichtung Landwirtschaft		
Landwirtschaft	▶▶▶▶	insgesamt auf Leistungsniveau oder insgesamt auf Basisniveau mit gutem Niveau in Fachgebiet Naturwissenschaften
Natürliche Umwelt	▶▶▶▶	
Fachrichtung Kunst		
3D Design	▶▶▶▶	der Schüler muss künstlerische Kompetenzen nachweisen können; der Minister legt die Modalitäten für die Bewertung dieser Kompetenzen fest
Graphik	▶▶▶▶	
Bild	▶▶▶▶	
Fachrichtung Elektrotechnik		
Kommunikation (*)	▶▶▶▶	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Energie(*)	▶▶▶▶	
Smart technologies (*)	▶▶▶▶ / ▶▶▷▷	
Fachrichtung Bauingenieurwesen		
Bauingenieurwesen	▶▶▶▶	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Fachrichtung Hotelwesen und Touristik		
Hotelwesen	▶▶▶▶	zwei der drei Sprachen (Deutsch, Englisch oder Französisch): im Leistungskurs Niveau ausreichend oder im Aufbaukurs Niveau gut
Touristik	▶▶▶▶	
Fachrichtung Informatik		
Informatik	▶▶▶▶	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Fachrichtung Mechanik		
Allgemeine Mechanik	▶▶▶▶	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Automechatronik	▶▶▶▶	
Land- und Baumechatroniker	▷▷	Voraussetzung: DAP-Abschluss als Landmaschinenmechatroniker oder ein gleichwertiger DAP-Abschluss
Fachrichtung Gebäudeausstattung		
Smart buildings & energies	▶▶▶▶	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut
Fachrichtung Fachkräfte für Logistik		
Logistik (*)	▶▷▷▷	Französisch: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut und Deutsch oder Englisch: Leistungskurs Niveau ausreichend oder Aufbaukurs Niveau gut

Legenden :
▶ Jahr mit Vollzeitunterricht in der Schule
▷ duales Jahr

(*) Klassen mit gesonderter Sprachenregelung (RLS-Klassen), in denen die Unterrichtssprache Französisch ist: sie werden angeboten, wenn ausreichend Schüler angemeldet sind.

Hinweis: Es gibt andere DT-Ausbildungen, die jedoch nicht sofort nach der 5e zugänglich sind. Dabei handelt es sich um die Ausbildungen: Techniker in der Mechatronik für Land- und Baumaschinen, Techniker in elektonischem Handel, Techniker der Mechatronik (*), Verkauf und Management, Betriebsleiter im Gemüsebau, Flugzeugmechaniker - cat. B.

Diplom des allgemeinen Sekundar-unterrichts

▲

1 G

2 G

3 G

4 G

3. ALLGEMEINER SEKUNDARUNTERRICHT

Die Klassen der Oberstufe des allgemeinen Sekundarunterrichts sind in fünf Fachrichtungen unterteilt, von denen jede wiederum mehrere Fachgebiete anbietet. Der Zugang zu den meisten Fachgebieten ist von einem Doppelkriterium abhängig.

Bei einer bestandenen Klasse 3 G (nach fünf Jahren Sekundarunterricht) wird dem Schüler ein Zwischenzeugnis ausgestellt. Nach bestandenem Abschluss des Sekundarunterrichts ist der Eintritt ins Berufsleben oder der Zugang zu einem Hochschulstudium möglich.

Ausbildung	• solide Allgemeinbildung • fundierte technische, theoretische und praktische Ausbildung • vierjähriger Vollzeit-Zyklus in der Sekundarschule, fünf Jahre im Falle der Erzieherausbildung der Fachrichtung Gesundheits- und Sozialberufe • Eintritt ins Berufsleben oder Studium

3.1. FACHRICHTUNG ALLGEMEINE TECHNIK

1GSE	1GIG	1GIN	1GA3D	1GSN
2GSE	2GIG	2GIN	2GA3D	2GSN
Fachgebiet Umweltwissenschaften	Fachgebiet Ingenieurwesen	Fachgebiet Informatik	Fachgebiet Architektur, Design und nachhaltige Entwicklung	Fachgebiet Naturwissenschaften
	3GIG		3GA3D	3GSN
	4GIG		4GA3D	4GSN
Fachgebiet Ingenieurwesen			Fachgebiet Architektur, Design und nachhaltige Entwicklung	Fachgebiet Naturwisssenschaften

Zulassungs-voraussetzungen für die 4GIG	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgenden Zusatzbedingungen • In Mathematik: im Leistungskurs eine Jahresnote auf dem Niveau gut und • in Informatik: eine Jahresnote auf dem Niveau ausreichend
Zulassungs-voraussetzungen für die 4 GA3D oder 4 GSN	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgenden Zusatzbedingungen: • in Mathematik im Leistungskurs und in Naturwissenschaften eine Jahresnote auf dem Niveau gut in einem der beiden Fächer und eine Note auf Niveau ausreichend in dem anderen Fach
Ausbildung	• Das **Fachgebiet Architektur, Design und nachhaltige Entwicklung** bereitet auf ein Hochschulstudium im Bauingenieurwesen, in Umweltwissenschaften und in nachhaltiger Entwicklung vor. Den Schülern stehen diverse Qualifikationen offen, u. a. Architekt, Innenarchitekt, Stadtplaner, Landschaftsarchitekt oder Bauingenieur. • Das **Fachgebiet Ingenieurwesen** ist die Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Studium an einer Fachhochschule, als Ingenieur, an einer Universität oder in anderen Berufen auf dem technischen Gebiet und in den Naturwissenschaften. Außerdem bereitet es auf die mittlere Laufbahn im gewerblich-technischen Bereich vor. Den Schülern stehen diverse Qualifikationen offen, u. a. Architekt, Chemiker, Physiker, Ingenieur, Lehrer, Berufsoffizier, Forscher, hochqualifizierter Informatiker. • Das **Fachgebiet Informatik** dient als Vorbereitung auf ein Hochschul- bzw. Universitätsstudium, insbesondere in den Bereichen Informatik und Mathematik, aber auch in Ingenieurwissenschaften und Naturwissenschaften. • Das **Fachgebiet Umweltwissenschaften** bereitet die Schüler auf das Berufsleben und das Hochschul- oder Universitätsstudium vor, insbesondere in den Bereichen Umwelt und Ökologie, Umwelttechnologien, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft und verantwortungsvolles Wirtschaften sowie erneuerbare Energien. • Das **Fachgebiet Naturwissenschaften** bereitet die Schüler auf das Berufsleben und das Hochschul- oder Universitätsstudium in den Bereichen Biologie, Physik, Chemie, Geografie, Umwelt und Ökologie, Biotechnologie, Bioethik und Erzeugung erneuerbarer Energien mithilfe nachhaltiger Verfahren vor.

3.2. FACHRICHTUNG VERWALTUNGS- UND HANDELSWESEN

1GCG	1GCC	1GCF	1GMM
2GCG	2GCC	2GCF	2GMM
Fachgebiet Betriebswirtschaft	Fachgebiet Kommunikation und Organisation	Fachgebiet Finanzwesen	Fachgebiet Marketing, Medienerziehung und Kommunikation
3GCM			
4GCM			
Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen			

Zulassungs-voraussetzungen	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgenden Zusatzbedingungen: • in Französisch: ein Leistungskurs mit einer Jahresnote auf dem Niveau gut und • in Deutsch oder Englisch: ein Leistungskurs mit einer Jahresnote auf dem Niveau gut
Ausbildung	• In den Klassen 4 GCM und 3 GCM erhält der Schüler eine allgemeine, wirtschaftliche und verwaltungstechnische Ausbildung. Nach der 3 GCM hat der Schüler die Wahl zwischen dem Fachgebiet Betriebswirtschaft und dem Fachgebiet Kommunikation und Organisation. • Das **Fachgebiet Betriebswirtschaft (GCG)** ist auf Buchhaltung und Wirtschafts- und Finanzanalyse ausgerichtet. Die Informatik- und Mathematikkenntnisse werden auf die Betriebswirtschaft angewandt. • Im Mittelpunkt des **Fachgebiets Kommunikation und Organisation** stehen die theoretische und praktische Vermittlung von administrativen, kaufmännischen und organisatorischen Fächern. Dank der computergestützten Buchführung sowie der Kommunikations- und Organisationstechniken lernen die Schüler, die Verwaltungstechniken der Sekretariatsarbeit zu verstehen und zu bewältigen.
Aussichten	Das Abschlussdiplom des Sekundarunterrichts mit Spezialisierung im Fachgebiet Betriebswirtschaft oder Kommunikation und Organisation berechtigt zum Zugang zu einem Hochschulstudium in Wirtschaft, Jura und Buchführung. Eine Anstellung in der Verwaltung oder im Management bei Privatunternehmen sowie beim Staat ist eine weitere Option.

3.3. FACHRICHTUNG KUNST

1GACV
2GACV
3GACV
4GACV
Fachrichtung Kunst und visuelle Kommunikation

Zulassungs-voraussetzungen	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgenden Zusatzbedingungen: • Nachweis künstlerischer Kompetenzen, die anhand eines persönlichen künstlerischen Dossiers und einer Prüfung bewertet werden. Die Zulassungsunterlagen sind zu Beginn des 3. Trimesters an das Lycée des Arts et Métiers zu schicken. Nähere Informationen zu den Unterlagen und der Prüfung sowie der Einsendeschluss sind der Website der Schule zu entnehmen (www.artsetmetiers.lu).
Ausbildung	Das **Fachgebiet Kunst und visuelle Kommunikation** ist eine vierjährige allgemeine und berufliche Ausbildung. Bei den Kursen handelt es sich um theoretische und praktische Kurse, die eine gute Allgemeinbildung vermitteln sowie einen breiten Überblick der Spezialgebiete aus den Bereichen Kunst und visuelle Kommunikation, wie Kunstgeschichte, Freihandzeichnen, Farbtheorie, Druck- und Maltechniken, zweidimensionale plastische Sprache, grafische Kommunikation und Computergrafik, Mediensprache, Volumen und 3D-Design.
Aussichten	Die Fachrichtung Kunst richtet sich an Jugendliche, die ein Hochschulstudium in den Bereichen Kunst und visuelle Kommunikation anstreben, um Kreativität und Innovation in alle Bereiche einfließen zu lassen, die ein künstlerisches Know-how erfordern.

3.4. FACHRICHTUNG HOTELWESEN UND TOURISTIK

1GGH
2GGH
3GGH
4GGH
Fachgebiet Hospitality Management

Zulassungs-voraussetzungen	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgende Zusatzbedingungen: • in Englisch: ein Leistungskurs mit einer Jahresnote auf dem Niveau ausreichend und • in Deutsch oder Französisch: ein Leistungskurs mit einer Jahresnote auf dem Niveau ausreichend
Ausbildung	Ziel des **Fachgebiets Hospitality Management** ist es, Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem Management im Bereich Gastronomie, Unterkunft und Reisen zu erwerben. Zu diesem Zweck wechselt sich die Unterweisung in den theoretischen Grundlagen des Berufs mit dem Eintauchen in den Berufsalltag ab (sowohl in der weiterführenden Schule als auch in der Arbeitswelt). Im Unterricht werden einerseits Kenntnisse in Sachen Technologie im Gast- und Handelsgewerbe und andererseits Sprachen und Allgemeinbildung vermittelt. Erworbene Kompetenzen: Teamgeist und Autonomie, Auge fürs Detail und Gesamtüberblick, Offenheit und Diskretion, Dynamik und Genauigkeit, Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein.
Aussichten	Das Fachgebiet wird mit dem Abschlussdiplom des allgemeinen Sekundarunterrichts abgeschlossen, welches zum Hochschulstudium berechtigt, und bereitet auf die Arbeit als Hospitality Manager vor. Es bereitet zudem auf das bürgerliche und berufliche Leben in den Bereichen Hotelwesen und Touristik vor.

3.5. FACHRICHTUNG GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

	BTS		
	BTS	Abschlussjahr 1SGED	
1GSH	1GSI	1GED	1GSO
2GSH	2GSI	2GED	2GSO
Fachgebiet Gesundheitswissenschaften	Fachgebiet Krankenpflege	Fachgebiet Erzieherausbildung	Fachgebiet Sozial- und Humanwissenschaften
3GPS		3GSO	
4GPS		4GSO	
Fachgebiet Gesundheits- und Sozialberufe		Fachgebiet Sozial- und Humanwissenschaften	

Zulassungs-voraussetzung für die 4GPS oder 4GSO	Insgesamt auf Leistungsniveau bestandene 5 G mit folgenden Zusatzbedingungen: • in Naturwissenschaften und in Sozialwissenschaften: auf dem Niveau gut in einem der beiden Fächer und eine Note auf Niveau ausreichend in dem anderen Fach
Zulassungs-voraussetzung für die 2GSH, 2GSI, 2GED oder 2GSO	Die Zulassungsvoraussetzungen für die 2 G sind der Tabelle auf Seite 47 zu entnehmen. Bewerber für das **Fachgebiet Erzieherausbildung (GED)** müssen eine Bewerbung im Lycée technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) einreichen. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Die Bewerbungsunterlagen sind vor Ende April des laufenden Schuljahres an die Schule zu schicken. Nähere Informationen zu den Unterlagen und der Einsendeschluss sind der Website der Schule zu entnehmen (www.ltpes.lu). Bewerber für das **Fachgebiet Krankenpflege (GSI)** müssen zwischen Anfang April und Mitte Juni einen Antrag auf vorläufige Anmeldung am Lycée technique pour professions de santé (LTPS) stellen. Um zur 2 GSI zugelassen zu werden, muss eine 3 GPS bzw. eine 3 GSN der Fachrichtung Allgemeine Technik bestanden worden sein. Zudem müssen die Bewerber Französisch auf Leistungsniveau oder auf Basisniveau mit einem Durchschnitt über 40 Punkten bestanden haben. Bewerber für das **Fachgebiet Gesundheitswissenschaften (GSH)** müssen zwischen Anfang April und Mitte Juni einen Antrag auf vorläufige Anmeldung am Lycée technique pour professions de santé (LTPS) stellen. Für eine Zulassung zu einer 2 GSH, muss eine 3 GPS, eine 3 GSN oder aber eine 3 GIG bestanden worden sein. Bewerber für die Fachgebiete GSI oder GSH aus einer Klasse 3 G eines anderen Fachgebiets oder aus einer Klasse 3 C werden anhand eines Dossiers zugelassen. Nähere Informationen zu den Unterlagen und dem Einsendeschluss auf www.ltps.lu.

Ausbildung	Die Klassen 4 GPS und 3 GPS sowie die Klassen 4 GSO und 3 GSO beinhalten eine allgemeine Ausbildung und eine theoretische und praktische Vorausbildung im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe. Die Ausbildung zum Krankenpfleger umfasst zwei Jahre allgemeinen Sekundarunterricht (2 GSI und 1 GSI) und zwei Jahre BTS (Höheres Fachdiplom). Ein Schüler, der die 1 GSI bestanden hat, erhält ein Abschlussdiplom des Sekundarunterrichts, welches ihn zum Zugang zum BTS als Krankenpfleger oder zu einem anderen Hochschulstudium berechtigt. Die Klasse 1 GSH Gesundheitswissenschaften berechtigt zum Hochschulzugang. Ein Schüler, der die 1 GSH bestanden hat, erhält ein Abschlussdiplom des Sekundarunterrichts, welches ihn zum Zugang zu einem BTS-Studium oder zu einem anderen Studium berechtigt. Diese Klassen bereiten insbesondere auf ein Studium im Bereich der Gesundheitsberufe und der Biotechnologie vor. Die Erzieherausbildung dauert drei Jahre im allgemeinen Sekundarunterricht (2 GED, 1 GED und ein Abschlussjahr). Ein Schüler, der die 1 GED bestanden hat, erhält ein Abschlussdiplom des Sekundarunterrichts. Das Staatsdiplom des Erziehers wird nach Bestehen des Abschlussjahres verliehen (1SGED). Das Fachgebiet Sozial- und Humanwissenschaften (2 GSO und 1 GSO) wird mit dem Abschlussdiplom des allgemeinen Sekundarunterrichts abgeschlossen, welches zum Hochschulzugang berechtigt. Es bereitet insbesondere auf ein Hochschulstudium im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften vor.
Aussichten	Die Inhaber eines Diploms dieser Fachrichtung können unter anderem ein Hochschulstudium in den Gesundheitsberufen und den Erziehungs- und Sozialberufen absolvieren. Die Schüler, die das Fachgebiet Krankenpflege mit einem Abschlussdiplom des Sekundarunterrichts abgeschlossen haben, können anschließend ebenfalls eine dreijährige Ausbildung als Hebamme oder medizinisch-technischer Radiologieassistent im LTPS absolvieren (www.ltps.lu). Die Schüler des Fachgebiets Erzieherausbildung können ihre Ausbildung am LTPES auch im Rahmen einer einjährigen Ausbildung zum Erwerb des Staatsdiploms des Erziehers fortsetzen (www.ltpes.lu).

Ausbildung		Zulassungsvoraussetzungen für die 4 G		
		5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden und nachstehende Bedingungen		
Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen				
Fachgebiet Verwaltungs- und Handelswesen	4 GCM	Französisch: Leistungskurs Niveau gut und Deutsch oder Englisch: Leistungskurs Niveau gut		
Fachrichtung Kunst				
Fachgebiet Kunst und visuelle Kommunikation	4 GACV	Nachweis künstlerischer Kompetenzen, Zulassung anhand eines von einer Jury bewerteten künstlerischen Dossiers		
Fachrichtung Hotelwesen und Touristik				
Fachgebiet Hospitality Management	4 GGH	Englisch: Leistungskurs Niveau ausreichend und Deutsch oder Französisch: Leistungskurs Niveau ausreichend		
Fachrichtung Gesundheits- und Sozialberufe				
Fachgebiet Gesundheits- und Sozialberufe	4 GPS	Naturwissenschaften: Niveau gut und Sozialwissenschaften: Niveau ausreichend	oder	Naturwissenschaften: Niveau ausreichend und Sozialwissenschaften: Niveau gut
Fachgebiet Sozial- und Humanwissenschaften	4 GSO	Naturwissenschaften: Niveau gut und Sozialwissenschaften: Niveau ausreichend	oder	Naturwissenschaften: Niveau ausreichend und Sozialwissenschaften: Niveau gut
Fachrichtung Allgemeine Technik				
Fachgebiet Ingenieurwesen	4 GIG	Mathematik: Leistungskurs Niveau gut und Informatik: Niveau ausreichend		
Fachgebiet Naturwissenschaften	4 GSN	Mathematik: Leistungskurs Niveau gut und Naturwissenschaften: Niveau ausreichend	oder	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend und Naturwissenschaften: Niveau gut
Fachgebiet Architektur, Design und nachhaltige Entwicklung	4 GA3D	Mathematik: Leistungskurs Niveau gut und Naturwissenschaften: Niveau ausreichend	oder	Mathematik: Leistungskurs Niveau ausreichend und Naturwissenschaften: Niveau gut

Anmerkungen:

- Ein Schüler, der die 5 C des klassischen Sekundarunterrichts bestanden hat, hat Zugang zu allen 4 G Klassen.
- Ein Schüler, der in der 5 C des klassischen Sekundarunterrichts in den Sprachen eine Jahresnote von mindestens 26 Punkten und in Mathematik eine ausreichende Note erzielt hat, hat Zugang zur Fachrichtung Allgemeine Technik des allgemeinen Sekundarunterrichts.
- Ein Schüler, der in der 5 C des klassischen Sekundarunterrichts in Mathematik eine Jahresnote von mindestens 26 Punkten und in den Sprachen einen ausreichenden Jahresnotendurchschnitt erzielt hat, hat Zugang zur Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen des allgemeinen Sekundarunterrichts.
- Ein Schüler, der in der 5 C des klassischen Sekundarunterrichts in den Sprachen und in Mathematik Noten von mindestens 26 Punkten erzielt hat, hat Zugang zu allen anderen Fachrichtungen des allgemeinen Sekundarunterrichts.
- Selbst wenn dessen schulischen Leistungen nicht den o.g. Kriterien entsprechen, kann die Klassenkonferenz beschliessen, einem Schüler den Zugang zu einer 4G zu ermöglichen.

Ausbildung		Zulassungsvoraussetzungen für die 2 G	
		Klasse 3 G bestanden	Klasse 3C bestanden
Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen			
Fachgebiet Betriebswirtschaft	2 GCG	3 GCM	3 CD ou 3 CG
Fachgebiet Kommunikation und Organisation	2 GCC	3 GCM	3 CD ou 3 CG
Fachgebiet Finanzwesen	2 GCF	3 GCM	3 CD ou 3 CG
Fachgebiet Marketing, Medien und Kommunikation	2 GMM	3 GCM	3 CD ou 3 CG
Fachrichtung Kunst			
Fachgebiet Kunst und visuelle Kommunikation	2 GACV	3 GACV	-
Fachrichtung Hotelwesen und Touristik			
Fachgebiet Hospitality Management	2 GGH	3 G alle Fachgebiete	3 C alle Fachgebiete
Fachrichtung Gesundheits- und Sozialberufe			
Fachgebiet Sozial- und Humanwissenschaften	2 GSO	3 G alle Fachgebiete	3 C alle Fachgebiete
Fachgebiet Erzieherausbildung	2 GED	3 G alle Fachgebiete, Zahl der Plätze begrenzt und Zulassung anhand eines Dossiers	3 C alle Fachgebiete, Zahl der Plätze begrenzt und Zulassung anhand eines Dossiers
Fachgebiet Krankenpflege	2 GSI	3 GPS ou 3 GSN	3 C alle Fachgebiete
Fachgebiet Gesundheitswissenschaften	2 GSH	3 GPS ou 3 GSN ou 3 GIG	3 C alle Fachgebiete
Fachrichtung Allgemeine Technik			
Fachgebiet Ingenieurwesen	2 GIG	3 GIG	3 CB ou 3 CC ou 3 CI
Fachgebiet Informatik	2 GIN	3 GIG	3 CB ou 3 CC ou 3 CI
Fachgebiet Naturwissenschaften	2 GSN	3 GSN	3 CB ou 3 CC ou 3 CI
Fachgebiet Umweltwissenschaften	2 GSE	3 GIG ou 3 GA3D ou 3 GSN	3 CB ou 3 CC ou 3 CI
Fachgebiet Architektur, Design und nachhaltige Entwicklung	2 GA3D	3 GA3D	3 CB ou 3 CC ou 3 CI

Anmerkung:
Für Schüler aus einer anderen Klasse als in der Tabelle oben angegeben, legt der Direktor der Sekundarschule eine oder mehrere Zulassungsprüfung(en) fest.

4. KLASSISCHER SEKUNDARUNTERRICHT

Die Klassen der Oberstufe des klassischen Sekundarunterrichts setzen sich aus einer Orientierungsklasse (4 C) und den Klassen der Spezialisierungszyklen (3 C, 2 C, 1 C) zusammen. Nach der Orientierungsklasse haben die Schüler die Auswahl zwischen acht Fachgebieten mit folgenden Spezialisierungen:

Fachgebiet A :	Moderne Sprachen
Fachgebiet B :	Mathematik - Informatik
Fachgebiet C :	Naturwissenschaften - Mathematik
Fachgebiet D :	Wirtschaftswissenschaften - Mathematik
Fachgebiet E :	Kunst
Fachgebiet F :	Musik
Fachgebiet G :	Geistes- und Sozialwissenschaften
Fachgebiet I :	Informatik und Kommunikation

Um nach einer 5 G des allgemeinen Sekundarunterrichts eine 4 C des klassischen Sekundarunterrichts besuchen zu können, muss der Schüler sehr gute schulische Ergebnisse in der 5 G erzielt haben und gewisse Voraussetzungen erfüllen.

Zulassungs-voraussetzungen für eine 4 C	5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden und • im Bereich Sprachen und Mathematik nur Leistungskurse besucht haben, mit drei Jahresnoten auf dem Niveau ausgezeichnet und einer Jahresnote auf dem Niveau gut • im Bereich Natur- und Sozialwissenschaften zwei Jahresnoten auf dem Niveau gut und in Naturwissenschaften, Informatik, Geschichte und Erdkunde keine Jahresnote unter 30 Punkten erzielt haben • im Bereich Ausdruck, Orientierung und Förderung von Talenten eine Jahresnote auf dem Niveau ausgezeichnet und keine Note unter 20 Punkten erzielt haben

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in folgender Tabelle zusammengefasst:

5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden

Bereiche	Fächer	0-19 UNG	20-25 MANG	30-35 AUSR	40-45 GUT	50-60 AUSG
Sprachen und Mathemtik	Deutsch - ***Leistungskurs***	/	/	/	1 x	3 x
	Englisch - ***Leistungskurs***					
	Französisch - ***Leistungskurs***					
	Mathematik - ***Leistungskurs***					
Natur- und Sozialwissenschaften	SCIEN Naturwissenschaften Informatik	/	/		mindestens 2 x	
	SCSOC Geschichte Erdkunde					
Ausdruck, Orientierung und Förderung von	SPORT	/				min-destens 1 x
	KUNST					
	MUSIK					
	Wahlfächer und Werken					
	Leben und Gesellschaft					

Legende :
UNG: ungenügend MANG: mangelhaft AUSR: ausreichend GUT: gut AUSG: ausgezeichnet

5. UNTERRICHT NACH INTERNATIONALEM LEHRPLAN

Die Oberstufen des Unterrichts nach internationalem Lehrplan setzen sich aus zwei mittleren Jahrgangsstufen (Klassen 4 I und 3 I) und zwei Jahren nach dem Lehrplan der International Baccalaureate Organisation (Klassen 2 IB und 1 IB) zusammen. Diese Ausbildung wird mit dem International Baccalaureate abgeschlossen, das in den meisten Ländern der Welt anerkannt ist.

Zielgruppe	Jugendliche ab 15 Jahren, die erst kürzlich nach Luxemburg gekommen sind, und Jugendliche, die sich für einen Sekundarunterricht auf Französisch oder Englisch entscheiden, und in der Lage sind, einen Sekundarunterricht auf hohem Niveau zu besuchen
Besonderheiten	• Unterrichtssprache: Französisch bzw. Englisch • Sprache A: Französisch (Hauptsprache) bzw. Englisch • Sprache B: Englisch (Zweitsprache) bzw. Französisch • Deutsch wird auf einem angepassten Niveau unterrichtet. Anfänger werden in der 4 I angenommen.

Internationaler Unterricht auf Englisch	
Zulassungs-voraussetzungen	• sehr gute Englischkenntnisse, Niveau A2+/B1 in Französisch • 5 C oder 5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden oder als gleichwertig anerkanntes ausländisches Bildungsniveau • individuelle Prüfung der Bewerbungen • Zulassungsprüfung in Französisch, Englisch und Mathematik Die Bewerbungsunterlagen für den englischsprachigen Unterricht sind an die Schulen zu schicken. Nähere Informationen zum Zulassungsverfahren sowie die Daten der Zulassungsprüfungen sind der Website der Schulen zu entnehmen www.al.lu und www.lge.lu.

Internationaler Unterricht auf Französisch	
Zulassungs-voraussetzungen	• sehr gute Französischkenntnisse und gute Englischkenntnisse • 5 C / 5 I bestanden oder 5 G/5GIA/5GIF insgesamt auf Leistungsniveau bestanden, mit Leistungskursen in Französisch, Englisch und Mathematik, mit zwei Jahresnoten auf dem Niveau ausgezeichnet und einer Jahresnote auf dem Niveau gut • oder als gleichwertig anerkanntes ausländisches Bildungsniveau • Zulassungsprüfung in Französisch Nähere Informationen sind der Website des Lycée technique du Centre, welches das IB auf Französisch anbietet, zu entnehmen (www.ltc.lu).

6. UNTERRICHT NACH EUROPÄISCHEM LEHRPLAN

Ziel der anerkannten Europäischen Schulen ist es, Schüler unterschiedlicher Herkunft eine gemeinsame Ausbildung und Lehre zu ermöglichen und Schülern aus Luxemburg eine europäisch ausgerichtete, mehrsprachige und multikulturelle Ausbildung anzubieten. Dabei wird der europäischen Idee, der Erziehung zu gegenseitigem Respekt und der Aufgeschlossenheit gegenüber der übrigen Welt besondere Beachtung geschenkt.

Der Sekundarbereich ist in drei Stufen unterteilt: die Beobachtungsstufe (S1-S3), die Vororientierungsstufe (S4-S5) und die Orientierungsstufe (S6-S7), die mit dem Europäischen Abitur abgeschlossen wird. Das Europäische Abiturzeugnis ist in allen Ländern der Europäischen Union und auch in einer Reihe weiterer Länder offiziell als Zugangsqualifikation zum Hochschulstudium anerkannt.

Zielgruppe	Die anerkannten Europäischen Schulen sind öffentliche Schulen, die allen Schülern offenstehen. Im Gegensatz zu den Europäischen Schulen vom Typ I sind sie kostenlos und es fallen wie bei allen anderen öffentlichen Schulen keine Schulgebühren an. So können auch Schüler mit Migrationshintergrund sie besuchen, seien es Schüler aus Familien, die langfristig in Luxemburg bleiben wollen, oder Schüler, deren Familie nur für eine bestimmte Zeit im Land bleibt. Diese Schulen richten sich auch an Schüler aus den verschiedenen Regionen des Landes, die nicht unbedingt über eine vorherige mehrsprachige Erfahrung verfügen, deren Eltern aber der Ansicht sind, dass ein vielfältiger Unterricht auf sprachlicher und kultureller Ebene geeigneter ist.
Besonderheiten	Was die Organisation des Unterrichts angeht, gibt es verschiedene Sprachabteilungen, in denen Deutsch, Englisch oder Französisch Unterrichtssprache ist. Das Erlernen der ersten Fremdsprache (LII) beginnt in der ersten Klasse des Primarbereichs. Dabei kann es sich um Französisch, Englisch oder Deutsch handeln. Ab dem ersten Jahr im Sekundarbereich beginnen alle Schüler mit dem Erlernen einer zweiten Fremdsprache (LIII). Ab dem dritten Jahr im Sekundarbereich wird die LII nach und nach zur Unterrichtssprache in den Naturwissenschaften, in Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft und Leben und Gesellschaft. Musik, Kunst, IKT und Sport werden in einer der Sprachen des Lehrplans des Schülers unterrichtet.
Zulassungs-voraussetzungen	5e bestanden Weitere Information: École Internationale de Differdange et Esch-sur-Alzette (Sprachabteilungen EN – FR – DE) http://www.eide.lu Lycée Edward Steichen (Sprachabteilungen EN – FR – DE) http://www.lesc.lu Lënster Lycée International School (Sprachabteilungen EN – FR – DE) www.llis.lu École Internationale de Mondorf-les-Bains (Sprachabteilungen EN – FR – DE) www.eimlb.lu École Internationale Mersch Anne Beffort (Sprachabteilungen EN – FR – DE) www.eimab.lu

7. UNTERRICHT NACH BRITISCHEM LEHRPLAN

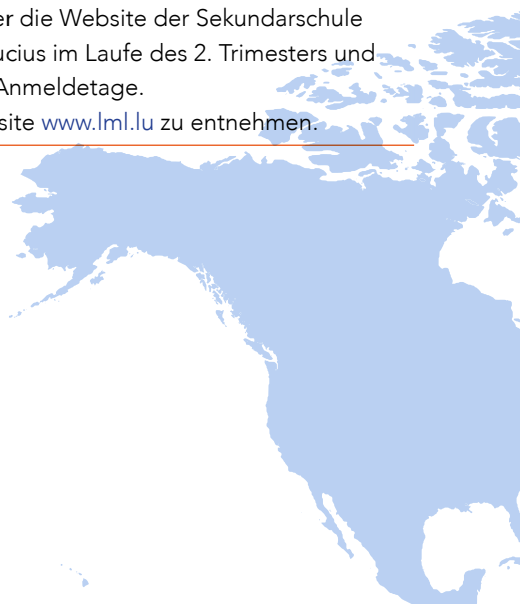
Die internationalen englischsprachigen Klassen bereiten auf folgende Diplome vor:

- International General Certificate of Secondary Education – International GCSE (entspricht einer bestandenen 3 C des klassischen Sekundarunterrichts)
- International General Certificate of Education Advanced Levels – International A-levels (entspricht der Abschlussklasse 1 C des klassischen Sekundarunterrichts (*première*).

Die Diplome sind in den meisten Ländern der Welt anerkannt.

Die Schüler lernen in einem sehr vielfältigen und internationalen Umfeld, in dem sie sich entfalten und eine kritische und reflexive Denkweise entwickeln können und gleichzeitig zu informierten Lernenden und Weltbürgern werden. Zu diesem Zweck wendet die Sekundarschule Lycée/ International School Michel Lucius den „Cambridge International Curriculum" an, der auf ein Universitätsstudium vorbereitet.

Zielgruppe	Jugendliche, die erst kürzlich nach Luxemburg gekommen sind, und Jugendliche, die sich für einen Sekundarunterricht auf Englisch entscheiden, und in der Lage sind, einen Sekundarunterricht auf hohem Niveau zu besuchen, um später zu studieren..
Besonderheiten	International GCSE: Klassen 4 IGCSE und 3 IGCSE (entspricht den Klassen 4C und 3C des ESC des klassischen Sekundarunterrichts) • Laut dem Lehrplan gibt es keine speziellen Fachrichtungen, sondern Pflichtfächer und Wahlfächer, die von den Schülern entsprechend ihrem angestrebten Studium ausgewählt werden. International AS und A-levels: Klassen 2 AS und 1 A (entspricht den Abschlussklassen 2 C und 1 C des klassischen Sekundarunterrichts). Alle Fächer sind Wahlfächer und werden von den Schülern entsprechend ihrem angestrebten Studium ausgewählt.
Zulassungs-voraussetzungen	• sehr gute Englischkenntnisse • 5 C oder 5 G insgesamt auf Leistungsniveau bestanden oder als gleichwertig anerkanntes ausländisches Bildungsniveau • individuelle Prüfung der Bewerbungen • Zulassungsprüfungen in Englisch und in Mathematik (gegebenenfalls) Die Einschreibung erfolgt online über die Website der Sekundarschule Lycée/International School Michel Lucius im Laufe des 2. Trimesters und spätestens während der nationalen Anmeldetage. Nähere Informationen sind der Website www.lml.lu zu entnehmen.



8. UNTERRICHT NACH DEUTSCH-LUXEMBURGISCHEM LEHRPLAN

Dieser binationale Unterricht ermöglicht den Erhalt mehrerer Diplome.
Der klassische Sekundarunterricht kann mit zwei Diplomen abgeschlossen werden:

- nach der 11. Klasse: mit dem deutschen Diplom der „Fachhochschulreife (schulischer Teil)". Nach diesem deutschen Abschluss folgt ein praktischer Teil in einem Unternehmen, wonach der Zugang zu einem Studium möglich ist.
- nach der 12. Klasse: mit dem Abschlussdiplom des klassischen Sekundarunterrichts, binationale deutsch-luxemburgische Fachrichtung, und der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Die beiden Diplome sind in den meisten Ländern der Welt anerkannt und ermöglichen den Zugang zu einem Universitätsstudium.

Der allgemeine Sekundarunterricht kann mit drei Diplomen abgeschlossen werden:

- nach der 10. Klasse: mit dem deutschen Diplom „Mittlerer Bildungsabschluss (MBA)"
- nach der 11. Klasse: mit dem deutschen Diplom der „Fachhochschulreife (schulischer Teil)"
- nach der 12. Klasse: mit dem luxemburgischen Abschlussdiplom des allgemeinen Sekundarunterrichts, Fachrichtung Verwaltungs- und Handelswesen, Fachgebiet Betriebswirtschaft

Zielgruppe	Das Schengen-Lyzeum Perl ist eine binationale Schule, die einer grenzüberschreitenden Schülerschaft aus der Großregion den Zugang zu einer Bildung aus zwei Ländern in einem mehrsprachigen und multikulturellen Umfeld ermöglicht.
Besonderheiten	Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch. Im klassischen Sekundarunterricht wird Geschichte auf Französisch unterrichtet. Es gibt keine Fachgebiete, aber in den beiden Abschlussjahren (11. und 12. Klasse) belegt der Schüler Pflichtfächer und Wahlfächer.
Zulassungs-voraussetzungen	• klassischer Sekundarunterricht: bestandene 5 C • allgemeiner Sekundarunterricht: bestandene 5G auf Leistungsniveau

Nähere Informationen sind der Website des Schengen-Lyzeums, Perl (www.schengenlyzeum.eu) zu entnehmen.

IV. DIE SEKUNDARSCHULEN UND INTERNATE

KONTAKTADRESSEN DER SEKUNDARSCHULEN			
ZENTRUM			
Athénée de Luxembourg (AL)	24, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	44 02 49 - 61 00	www.al.lu
École de Commerce et de Gestion - School of Business and management (ECG)	21 rue Marguerite de Brabant L-1254 Luxembourg	26 04 51 00	www.ecg.lu
École nationale pour adultes (ENAD)	17 Rue Marguerite de Brabant L-1254 Luxembourg	26 65 03 50 -1	www.enad.lu
Lycée des Arts et Métiers (LAM) Site Limpersberg	19, rue Guillaume Schneider L-2522 Luxembourg	46 76 16 - 205	www.artsetmetiers.lu
Site Dommeldange	20, rue Nicolas Hein L-1721 Luxembourg	26 68 91 - 20 07	
Lycée Aline Mayrisch (LAML)	38, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	26 04 - 32 11	www.laml.lu
Lycée de Garçons Luxembourg (LGL)	Place Auguste Laurent L-1912 Luxembourg	22 23 02 - 504	www.lgl.lu
Lycée Josy Barthel (LJBM)	2, rue Gaston Thorn L-8268 Mamer	26 31 40 - 1	www.ljbm.lu
Lycée/International School Michel Lucius (LML)	157, avenue Pasteur L-2311 Luxembourg	47 33 95 - 50	www.lml.lu
Lycée Michel-Rodange (LMRL)	30, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	26 04 - 71 00	www.lmrl.lu
Lycée Robert-Schuman (LRSL)	1, bd Emmanuel Servais L-2535 Luxembourg	22 82 14 – 219	www.lrsl.lu
Lycée technique de Bonnevoie (LTB)	119, rue du Cimetière L-1338 Luxembourg	40 39 45 - 205	www.ltb.lu
Lycée technique du Centre (LTC)	106, avenue Pasteur L-2309 Luxembourg	47 38 11 - 1	www.ltc.lu
Annexe Kirchberg	6, rue R. Coudenhove-Kalergi L-1359 Luxembourg	43 43 32 - 1	
Lycée technique pour Professions de Santé (LTPS)	27, rue Nicolas Ernest Barblé L-1210 Luxembourg	44 11 37 36	www.ltps.lu
Sportlycée (SLL)	66, rue de Trèves L-2630 Luxembourg	26 75 05 - 1	www.sportlycee.lu

SÜDEN			
Centre national de formation professionnelle continue Esch-sur-Alzette (CNFPC)	22, rue Henri Koch L-4354 Esch-sur-Alzette	57 50 50 901	www.cnfpc.lu
École Internationale Differdange/Esch (EIDE)	B.P. 7 L-4501 Differdange Campus de l'EIDE L-4620 Differdange	28 85 72 1	www.eide.lu
Site Esch-sur-Alzette	91, rue Victor Hugo L-4141 Esch-sur-Alzette	26 53 67 1	
Lycée Bel-Val (LBV)	100, avenue du Blues L-4368 Belvaux	26 55 47 - 1	www.lbv.lu
Lycée de Garçons Esch (LGE)	71, rue du Fossé L-4123 Esch-sur-Alzette	55 62 85 - 1	www.lge.lu
Lycée Guillaume Kroll (LGK)	32, rue Henri Koch L-4354 Esch-sur-Alzette	55 95 45 - 205	www.lgk.lu
Lycée Hubert Clément (LHCE)	2, rue Général Patton L-4277 Esch-sur-Alzette	55 71 55	www.lhce.lu
Lycée Nic-Biever (LNB)	28, rue du Parc L-3542 Dudelange	51 60 31	www.lnbd.lu
Lycée technique de Lallange (LTL)	Boulevard Hubert Clément L-4064 Esch-sur-Alzette	55 95 42 - 305	www.ltl.lu
Lycée Mathias-Adam (LMA)	Avenue de l'Europe L-4802 Lamadelaine	50 87 30 - 204	www.lyma.lu
Annexe Jenker	Rue Pierre Frieden L-4560 Differdange	58 44 79 - 1	
Lycée technique pour Professions de Santé (LTPS CFNid)	13, rue de l'Église L-4922 Bascharage	54 64 74 202	www.ltps.lu

OSTEN			
École internationale de Mondorf-les-Bains (EIMLB)	2, route de Burmerange L-5659 Mondorf-les-Bains	28 12 88 - 1	www.eimlb.lu
Lycée classique d'Echternach (LCE)	Ancienne Abbaye 1, rue de Pont L-6401 Echternach	72 87 15 - 100	www.lce.lu
Lënster Lycée International School (LLIS)	2, rue Victor Ferrant L-6122 Junglinster	27 69 63 1	www.llis.lu
Maacher Lycée Grevenmacher (MLG)	3, rue de l'École L-6722 Grevenmacher	75 06 65 - 0	www.maacherlycee.lu
Schengen-Lyzeum Perl (SLP)	Auf dem Sabel 2 D-66706 Perl	2478 - 51 20	www.schengenlyzeum.eu

NORDEN			
Atert-Lycée Redange (ALR)	1, rue du Lycée L-8508 Redange-sur-Attert	26 62 32 - 200	www.alr.lu
Centre national de formation professionnelle continue Ettelbruck (CNFPC-E)	77 Rue Jean-Pierre Thill L- 9085 Ettelbruck	81 89 39 1	www.cnfpc.lu
École d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg (EHTL)	19, rue Joseph Merten L-9257 Diekirch	80 87 91 1	www.ehtl.lu
École internationale Mersch Anne Beffort (EIMAB)	Square Marie-Astrid 7523 Mersch	28 33 81 00	www.eimab.lu
Lycée classique de Diekirch (LCD)	32, avenue de la Gare L-9233 Diekirch	26 807 - 210	www.lcd.lu
Lycée Edward Steichen Clervaux (LESC)	1, rue Edward Steichen L-9707 Clervaux	206 007 - 1	www.lesc.lu
Lycée Ermesinde (LEM)	45, rue de la Gare L-7590 Beringen (Mersch)	26 89 00 - 26	www.lem.lu
Lycée du Nord (LN)	19, rue Général Patton L-9551 Wiltz	95 93 20 - 232	www.lnw.lu
Lycée technique agricole (LTA)	72, avenue Salentiny L-9080 Ettelbruck	81 85 25 - 1	www.lta.lu
Lycée technique d'Ettelbruck (LTETT)	71, avenue Salentiny L-9080 Ettelbruck	81 92 01 - 305	www.ltett.lu
Lycée technique pour Professions éducatives et sociales (LTPES)	45, rue de la Gare L-7590 Beringen	52 35 25 1	www.ltpes.lu
Lycée technique pour Professions de Santé (LTPS CFEtt)	1, impasse avenue Salentiny L-9080 Ettelbruck	81 73 81 - 506	www.ltps.lu
Nordstad-Lycée (NOSL)	6, rue Joseph Mertens L-9257 Diekirch	80 47 54 - 1	www.nosl.lu

PRIVATSCHULEN			
École privée Fieldgen (EPF)	A21, rue d'Anvers L-1130 Luxembourg	49 94 31 - 268	www.epf.lu
École privée Marie-Consolatrice (EPMC)	101, rue de Luxembourg L-4221 Esch-sur-Alzette	57 12 57 - 1	www.epmc.lu
École privée Notre-Dame Sainte-Sophie (EPND)	4, rue Marguerite de Busbach L-1269 Luxembourg	43 40 91 - 93	www.saintesophie.lu
École privée Sainte-Anne (EPSA)	108, Grand-Rue L-9051 Ettelbruck	81 22 10 - 211	www.sainte-anne.lu
Lycée privé Emile Metz (LPEM)	50, rue de Beggen L-1220 Luxembourg	43 90 61 - 1	www.lpem.lu

KONTAKTADRESSEN DER INTERNATE		
ZENTRUM		
Internat Fieldgen, Luxemburg-Stadt Aufnahme von Mädchen der Privatschule Fieldgen	49 94 31 - 536	www.epf.lu
Convict épiscopal, Luxemburg-Stadt Aufnahme von Jungen der Sekundarschulen der Stadt Luxemburg	44 743 - 206	www.convict.lu
Internat des Sportlycée, Luxemburg-Cents Aufnahme von Mädchen und Jungen des SLL	26 75 05 - 1	www.sportlycee.lu
OSTEN		
Institution St Willibrord, Echternach Aufnahme von Mädchen und Jungen der Sekundarschulen Echternach, Grevenmacher und Junglinster Tagesinternat für Jungen und Mädchen	72 03 13	www.internat-echternach.lu
NORDEN		
Atert-Lycée, Redange Aufnahme von Mädchen und Jungen des ALR	26 62 32 20	www.alr.lu
EIMAB internat boarding school	ab September 2022	
Internat Sigefroid, Mersch Aufnahme von Mädchen und Jungen des Lycée Ermesinde und des LTPES, Mersch	26 89 00 - 702	www.sigefroid.lu
Internat Sainte-Anne, Ettelbruck Les Internats Jacques Brocquart asbl Aufnahme von Mädchen und Jungen der Sekundarschulen der Nordstad	26 80 59 - 1	www.internats.lu/?-internat-sainte-anne-ettelbruck
Internat Jos. Schmit, Diekirch Aufnahme von Mädchen und Jungen der Sekundarschulen der Nordstad	80 34 40	www.internat-diekirch.lu
Internat du Nord, Wiltz Aufnahme von Mädchen und Jungen des Lycée du Nord	26 95 23 - 1	www.internats.lu
Villa, Wiltz Tagesinternat, Aufnahme von Mädchen und Jungen des Lycée du Nord	95 73 73	www.lnw.lu

V. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG

1. MAISON DE L'ORIENTATION

Die Maison de l'orientation versammelt unter einem Dach die Verwaltungen und Dienststellen, die im Bereich der schulischen und beruflichen Information und Orientierung tätig sind. Das ganze Jahr über (auch während der Schulferien) fungiert die Maison de l'orientation als einheitliche Anlaufstelle und gemeinsame Orientierungsplattform. Sie richtet sich an alle Bürger jeden Alters, die auf der Suche nach Beratung im Rahmen ihrer schulischen und beruflichen Orientierung sind.

Maison de l'orientation

29 Rue Aldringen, 1118 Luxembourg
Tel. : 8002-8181
E-mail : maison.orientation@men.lu

Site: https://maison-orientation.public.lu

2. DIE ORIENTIERUNGSSTELLE

Seit 2017/2018 sieht das Gesetz in jeder Sekundarschule die Einrichtung einer Orientierungsstelle (cellule d'orientation) vor, die sich aus Mitgliedern des Lehrpersonals sowie Mitarbeitern des psychosozialen Diensts zusammensetzt.
Die Orientierungsstelle kümmert sich um die schulische und berufliche Orientierung, die zum Zweck hat:

- über das Schulsystem und die Ausbildungsmöglichkeiten, inklusive der Studienmöglichkeiten an einer luxemburgischen oder ausländischen Hochschule, zu informieren;
- das soziale und wirtschaftliche Umfeld, insbesondere den Arbeitsmarkt, zu erläutern;
- die nötigen Kompetenzen zu fördern, um Entscheidungen in Bezug auf die zu wählenden Bildungswege zu treffen und persönliche Lernziele ausarbeiten zu können.

3. ACCOMPAGNEMENT PSYCHO-SOCIAL ET SCOLAIRE SEPAS UND CEPAS

In den öffentlichen und auch in einigen privaten Sekundarschulen hat der Dienst für psychosoziale Beratung und schulische Begleitung (Service psycho-social et d'accompagnement scolaires - SePAS) (ehemals SPOS) verschiedene Aufgaben im Sinne des Wohlbefindens der Schüler:

- er kümmert sich um die psychologische, persönliche und soziale Beratung der Schüler;
- er begleitet sie bei ihren schulischen Entscheidungen und ihrer Orientierung;
- er hilft Schülern in schwierigen schulischen, psychologischen, finanziellen oder familiären Situationen;
- er nimmt an den Sitzungen der Klassenkonferenz teil, um die Maßnahmen, in deren Genuss der Schüler gelangt, zu überwachen;
- er unterstützt die Lehrkräfte bei der Betreuung von Schülern mit Lernschwierigkeiten;
- er veranstaltet Präventionsaktivitäten.

Der SePAS einer Sekundarschule setzt sich aus Psychologen, Sozialarbeitern und Sozialpädagogen zusammen.
Auf nationaler Ebene gibt es die Zentralstelle für psychosoziale Beratung und schulische Begleitung (Centre psycho-social et d'accompagnement scolaires - CePAS), an die Schüler und Eltern sich wenden können, wenn sie eine Unterstützung außerhalb der Schule bevorzugen.

Alle in Luxemburg lebenden Schüler und Jugendlichen können sich an die CePAS wenden.

Bei Schwierigkeiten im schulischen Umfeld können sich Schüler, Eltern und Lehrkräfte (Grundschulunterricht und Sekundarschulunterricht) an die CePAS wenden, die als Schulmediator fungiert.

Die CePAS bearbeitet die von den SePAS eingereichten Anträge auf Beihilfen (für einkommensschwache Haushalte) und auf Verbleib im Schulsystem, trifft diesbezüglich eine Entscheidung, informiert die Berechtigten und kümmert sich um die Zahlung gewährter Beihilfen.

CePAS
Maison de l'orientation

Tél. : (+352) 247-75910
E-mail : info@cepas.public.lu

Site: www.cepas.lu

4. SOZIALPÄDAGOGISCHER DIENST

Der sozialpädagogische Dienst (Service socio-éducatif) arbeitet eng mit dem Dienst für psychosoziale Beratung und schulische Begleitung (SePAS) zusammen.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- die Entwicklung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Schüler durch sozialpädagogische Projekte in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften;
- die Veranstaltung pädagogischer und schulergänzender Aktivitäten sowie von Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung;
- das Verhindern von vorzeitigen Schulabbrüchen;
- Gewalt- und Konfliktprävention;
- Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten.

Diese Aktivitäten und Maßnahmen finden außerhalb der Unterrichtszeiten statt oder bei Abwesenheit einer Lehrkraft.

5. UNTERSTÜTZUNG BEIM ÜBERGANG INS BERUFSLEBEN

Die Regionalbüros der Lokalaktion für die Jugend (Antennes locales pour jeunes - ALJ) gehören zum Nationalen Jugendwerk (Service national de la jeunesse - SNJ) und sollen Jugendliche beim Übergang von der Schule ins Berufsleben unterstützen. Sie sind auf 12 Standorte im ganzen Land verteilt, sodass sie nahe an den Jugendlichen und ihren tatsächlichen Gegebenheiten sind. Ihre Mitarbeiter sind auf die Betreuung von Jugendlichen und die Umsetzung von Programmen im Sinne einer Rückkehr ins Erwerbsleben spezialisiert.

Ihre Maßnahmen richten sich an Jugendliche, die:

- noch die Schule besuchen, aber kurz davor stehen, diese ohne konkrete Vorstellung zu verlassen;
- das Schulsystem ohne Abschluss verlassen haben.

Die ALJ bieten den Jugendlichen:

1. Beratung und Information zu Ausbildungsangeboten und zum Berufsleben;
2. eine individuelle Betreuung im Hinblick auf eine Wiederaufnahme der schulischen Ausbildung oder den Eintritt ins Berufsleben;
3. Alternativen zur Erwerbslosigkeit.

Vor dem Besuch eines der Regionalbüros, sollte ein Termin vereinbart werden.

ALJ Wiltz	49, Grand-Rue L-9530 Wiltz	alj.wiltz@snj.lu 95 08 57 oder 26 87 75 75
ALJ Ettelbruck	57 Grand-Rue, L-9050 Ettelbruck,	alj.ettelbruck@snj.lu 247 65 230
ALJ Redange/Attert	1, rue de Niederpallen L-8506 Redange/Attert	alj.redange@snj.lu 23 62 05 84
ALJ Mersch	3-7, boulevard G.-D. Charlotte L-7520 Mersch	alj.mersch@snj.lu 32 92 83
ALJ Junglinster	2, route d'Echternach L-6114 Junglinster	alj.junglinster@snj.lu 26 78 28 64
ALJ Grevenmacher	2a, rue Prince Henri L-6735 Grevenmacher	alj.grevenmacher@snj.lu 247 86438
ALJ Luxembourg	Maison de l'orientation 29, rue Aldringen L-1118 Luxembourg	alj.luxembourg@snj.lu 247 75943
ALJ Pétange	10, rue J. B. Gillardin L-4735 Pétange	alj.petange@snj.lu 247 86405
ALJ Differdange	23, Grand-Rue L-4575 Differdange	alj.differdange@snj.lu 247 76 497
ALJ Esch/Alzette	1, boulevard Porte de France L-4360 Esch/Alzette	alj.esch@snj.lu 247 75960
ALJ Dudelange	25, rue Jean Jaurès L-3490 Dudelange	alj.dudelange@snj.lu 26 51 80 81

6. HANDWERKE, AUSBILDUNGEN, UMSCHULUNG/ ORIENTIERUNG

Die Abteilung für berufliche Orientierung (Service d'orientation professionnelle) der Arbeitsagentur (ADEM), im Kürzel ADEM-OP, hilft Jugendlichen und Erwachsenen bei der Wahl ihrer beruflichen Laufbahn.

Jugendliche und Erwachsene jeden Alters können zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens auf die Beratung durch einen Berufsberater zurückgreifen. Dieser berücksichtigt dabei vor allem die Interessen, das Können und die Fähigkeiten des Bewerbers.

Zudem trägt er der Beschäftigungssituation, ihrer Entwicklung und den Aussichten in den jeweiligen Handwerken oder Berufen Rechnung. Jugendliche und Erwachsene, die eine Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag (Grundausbildung oder Erwachsenenausbildung) absolvieren möchten, müssen sich an die ADEM-OP wenden.

Luxembourg Maison de l'orientation Adem-Orientation professionnelle	29, rue Aldringen, L-1118 Luxembourg	(+352) 2478 5480
Wiltz Diekirch	7, avenue de la Gare L-9233 Diekirch	(+352) 247-654-30
Esch-sur-Alzette Belval	1, Porte de France L-4360 Esch-sur-Alzette	(+352) 247-754 11

Siehe auch: www.adem.public.lu

7. BERUFFER AN ELO

Die Website beruffer.anelo.lu bietet ausführliche Informationen zu allen Handwerken und Berufen: Beschreibung des Handwerks (Texte und Bilder);

- Tätigkeitsfelder des Handwerks;
- Arbeitsbedingungen;
- erforderliche Kompetenzen;
- Zulassungsvoraussetzungen;
- Abschlussdiplom (von CCP bis BTS);
- Beschreibung der Ausbildung;
- Schulen, in denen die Ausbildung angeboten wird;
- zuständige Berufskammern.

Sie ist eine wertvolle Hilfe bei der Erkundung der Berufswelt.

GLOSSAR

BTS	*Höheres Fachdiplom (brevet de technicien supérieur)*
5e	Allgemeine Bezeichnung für die Klasse 5e (*cinquième*) des klassischen Sekundarunterrichts (ESC) oder des allgemeinen Sekundarunterrichts (ESG). Sie entspricht dem dritten Jahr des Sekundarunterrichts und gehört zu den Klassen der Unterstufe (7e, 6e, 5e)
5 C, 4 C, 3 C usw.	Die Klassen des klassischen Sekundarunterrichts
5 G, 4 G, 3 G usw.	Die Klassen 5e, 4e, 3e usw. des allgemeinen Sekundarunterrichts
CNFPC	Nationales Zentrum für berufliche Weiterbildung (*Centre national de formation professionnelle continue*)
ESG	Allgemeiner Sekundarunterricht (*enseignement secondaire général*)
ESC	Klassischer Sekundarunterricht (*enseignement secondaire classique*)
Eltern/ Elternteil	Der Begriff Eltern oder Elternteil umfasst alle mit der elterlichen Sorge betrauten Personen.
SCSOC	Durchschnitt der Fächer Geschichte und Erdkunde
SCIEN	Durchschnitt der Fächer Naturwissenschaften und Informatik

La plateforme qui t'aide à trouver le lycée
qui t'accompagnera le mieux vers ton avenir.

MENG SCHOUL .lu

Parce que nos écoles sont aussi diversifiées que les talents de nos élèves, une carte interactive te permet de consulter les profils des différents lycées. Tu peux faire ta recherche par domaines d'intérêt, ordres d'enseignement et langues d'enseignement.

TROUVER MON ÉCOLE

	PROJETS +
ENSEIGNEMENT SECONDAIRE	GÉNÉRAL +
	CLASSIQUE +
	BRITANNIQUE +
	EUROPÉEN +
	FRANÇAIS +
	GERMANO-LUXEMBOURGEOIS +
	INTERNATIONAL +
FORMATION PROFESSIONNELLE	CCP +
	DAP +
	DT +
ENSEIGNEMENT SUPÉRIEUR	Brevets de Technicien Supérieur +
	ÉTABLISSEMENTS +
	LANGUE VÉHICULAIRE +

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

www.mengschoul.lu/